



Inhalt			
GESETZE UND VERORDNUNGEN			
	297	Urkunde Evangelische Kirchengemeinde Zeilsheim	300
Ordnung für die Theologiestudierenden der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (Studentenordnung – StudO) vom 23. August 2012	297	Schlichtungsstelle nach dem Mitarbeiter- vertretungsgesetz (MAVG)	301
Ordnung der Ausbildungskonferenz (AusbKonfO) vom 23. August 2012	299	Festlegung der Zahl der Einstellungsplätze für Pfarrvikarinnen und Pfarrvikare sowie Einstellungstermin und Bewerbungsfris- ten für das erste Halbjahr 2012	301
Verwaltungsverordnung zur Änderung der Dienstwegverordnung vom 4. September 2012	300	Bekanntgabe neuer Dienstsiegel	302
BEKANNTMACHUNGEN			
Änderung des Namens der Evangelischen lutherischen St. Michaelis Kirchengemein- de Klein-Karben	300	Kur- und Urlauberseelsorgedienste in Bayern – Sommer 2013	302
		DIENSTNACHRICHTEN	303
		STELLENAUSSCHREIBUNGEN	304

Gesetze und Verordnungen

Ordnung für die Theologiestudierenden der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (Studentenordnung – StudO)

Vom 23. August 2012

Die Kirchenleitung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau hat aufgrund von § 3 Absatz 4 des Vorbildungsgesetzes folgende Rechtsverordnung beschlossen:

§ 1

Liste der Theologiestudierenden der EKHN

(1) Die Studentenordnung beschreibt die Beziehungen zwischen der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau und den Theologiestudierenden im Hauptfach, die sich damit auf den Beruf der Pfarrerin oder des Pfarrers vorbereiten.

(2) Das Referat Personalförderung und Hochschulwesen in der Kirchenverwaltung führt eine Liste der Theologiestudierenden der EKHN. Es nimmt Theologiestudierende gemäß § 2 auf Antrag in die Liste auf.

(3) Zum Ersten Theologischen Examen werden im allgemeinen nur Studierende zugelassen, die in der Liste eingetragen sind (§ 3 Absatz 4 des Vorbildungsgesetzes).

§ 2

Voraussetzungen für die Aufnahme in die Liste der Theologiestudierenden

(1) Die Aufnahme in die Liste der Theologiestudierenden setzt voraus, dass die Studentin oder der Student

1. einer Gliedkirche der Evangelischen Kirche in Deutschland angehört,
2. zum Zeitpunkt der Reifeprüfung den ersten Wohnsitz im Bereich der EKHN hatte,
3. evangelische Theologie im Hauptfach studiert und
4. die Absicht hat, als Pfarrerin oder Pfarrer in den Dienst der EKHN zu treten.

Die Kirchenverwaltung kann Ausnahmen zulassen.

(2) Die Aufnahme in die Liste der Theologiestudierenden ist förmlich zu beantragen. Antragsformulare sind bei der Kirchenverwaltung zu erhalten. Dem Antrag sind der Personalbogen und ein Passbild jüngeren Datums beizufügen. Die Aufnahme erfolgt, nachdem das Referat Personalförderung und Hochschulwesen ein Gespräch mit der Antragstellerin oder dem Antragsteller geführt hat. Die Kirchenverwaltung unterrichtet die Antragstellerin oder den Antragsteller über ihre oder seine Aufnahme in die Liste.

(3) Die Aufnahme in die Liste der Theologiestudierenden begründet keinen Rechtsanspruch auf Zulassung zum praktischen Vorbereitungsdienst (Vikariat) oder auf eine spätere Verwendung im Dienst der EKHN.

§ 3

Streichung aus der Liste der Theologiestudierenden

(1) Die Studentin oder der Student kann sich jederzeit ohne persönliche Nachteile aus der Liste der Theologiestudierenden streichen lassen.

(2) Entfällt eine der Voraussetzungen, die nach § 2 Absatz 1 für die Aufnahme in die Liste der Theologiestudierenden maßgeblich sind, so ist die Kirchenverwaltung davon zu benachrichtigen. Sie nimmt dann die Streichung aus der Liste vor, sofern nichts anderes vereinbart wird.

(3) Aus der Liste der Theologiestudierenden wird ferner gestrichen, wer

1. länger als zwei Jahre in keiner Verbindung zur Kirchenverwaltung steht und auf wiederholte Anfragen nicht reagiert;
2. nicht erkennen lässt, dass sie oder er die Voraussetzungen für das Erste Theologische Examen erfüllen wird.

Die oder der Betroffene hat vor der Entscheidung das Recht auf Anhörung. Findet ein Gespräch statt, so kann sie oder er dazu eine Person ihres oder seines Vertrauens mitbringen. Gegen die Streichung aus der Liste der Theologiestudierenden kann Einspruch bei der Kirchenleitung eingelegt werden.

§ 4

Erstes Theologisches Examen

(1) Theologiestudierende die in den Dienst der EKHN treten wollen, legen das Erste Theologische Examen in der Regel vor dem Prüfungsamt der EKHN ab. Die Kirchenverwaltung kann Ausnahmen zulassen. Will eine Studentin oder ein Student das Examen nicht vor dem Prüfungsamt der EKHN ablegen, nimmt sie oder er rechtzeitig Verbindung zur Kirchenverwaltung auf.

(2) Die Zulassung zum Ersten Theologischen Examen und zu den Prüfungen in den Fächern Bibelkunde und Philosophie, die schon während des Studiums möglich sind, ist förmlich zu beantragen. Prüfungsordnungen, Anmeldeformulare und Merkblätter dazu sind bei der Kirchenverwaltung zu erhalten.

§ 5

Studiendauer und -orte

(1) Der Ersten Theologischen Prüfung muss ein ordnungsgemäßes Studium der evangelischen Theologie von in der Regel zehn Semestern vorausgehen. Dazu treten bis zu zwei Semester für das Erlernen der für das Theologiestudium notwendigen alten Sprachen Griechisch, Hebräisch und Latein. Mindestens vier sprachfreie Semester sind an theologischen Fakultäten deutscher Universitäten zu erbringen. Die Studierenden sollen die Ausbildungsstätte möglichst einmal wechseln. Das Stu-

dium an deutschsprachigen Universitäten des Auslandes (Basel, Bern, Wien und Zürich) wird wie ein Studium an deutschen Universitäten gerechnet. Die Kirchenleitung kann Studiensemester an nichtdeutschsprachigen theologischen Fakultäten anerkennen; dabei sind die Sprachkenntnisse des Studierenden und das Studiensystem der jeweiligen theologischen Fakultät zu berücksichtigen.

(2) Im Rahmen von Absatz 1 ist den Theologiestudierenden der EKHN die Wahl des Studienortes freigestellt. Sie können sich von jeder Hochschule aus zum Ersten Theologischen Examen vor dem Prüfungsamt der EKHN melden.

§ 6

Zurückstellung vom Wehr- oder Zivildienst

Nach § 12 Absatz 2 des Wehrpflichtgesetzes bzw. nach § 11 Absatz 2 des Zivildienstgesetzes können Studenten, die sich auf das geistliche Amt vorbereiten, auf Antrag vom Wehr- bzw. Zivildienst zurückgestellt werden. Ein Student, der diese Möglichkeit in Anspruch nehmen will, benötigt dazu eine kirchliche Bescheinigung zur Vorlage beim zuständigen Kreiswehrratsamt oder beim Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben. Entsprechende Formblätter sind bei der Kirchenverwaltung zu erhalten.

§ 7

Predigtamt

Theologiestudierende höheren Semesters können mit Zustimmung der örtlich zuständigen Dekanin oder des örtlich zuständigen Dekans eine Predigt halten. Sie sollen schon ein homiletisches Seminar besucht und dabei eine Predigt ausgearbeitet oder gehalten haben. Mit einem solchen Dienst ist nicht das Recht verbunden, einen Talar zu tragen.

§ 8

Konfession der Ehepartnerin oder des Ehepartners

Pfarrerinnen und Pfarrer sollen sich bewusst sein, dass die Entscheidung für eine Ehepartnerin oder einen Ehepartner Auswirkungen auf ihren Dienst haben kann. Ehepartnerinnen und Ehepartner sollen evangelisch sein. Sie müssen einer christlichen Kirche angehören; im Einzelfall kann eine Ausnahme zugelassen werden, wenn zu erwarten ist, dass die Wahrnehmung des Dienstes nicht beeinträchtigt wird. Gehört die Ehepartnerin oder der Ehepartner einer anderen Kirche oder Glaubensgemeinschaft an, ist wegen der damit für den zukünftigen Dienst gegebenen Fragen frühzeitig Rücksprache mit der Kirchenverwaltung aufzunehmen.

§ 9

Angebote der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau

Die EKHN bietet ihren Studierenden folgende Hilfen an:

1. Informationen, vor allem zum Theologiestudium, zur kirchlichen Ausbildung, zu allgemein-studentischen Fragen und zum kirchlichen Leben;
2. Studienberatung für einzelne und für Gruppen;

3. Tagungen, die teilweise in Zusammenarbeit mit dem Delegiertenrat der Theologiestudierenden der EKHN veranstaltet werden;
4. Gemeindepraktika und die Vermittlung anderer kirchlich anerkannter Praktika, z. B. im industriellen, sozialen und diakonischen Bereich;
5. Kontaktangebote.

Darüber hinaus kann die Kirchenverwaltung im Rahmen der dafür vorhandenen Haushaltsmittel die Studierenden mit Bücher- und Zeitschriftengeld unterstützen, in begrenztem Umfang auch mit Leistungs- oder Sozialstipendien bzw. entsprechenden Darlehen. Merkblätter über die Vergabe finanzieller Mittel an Theologiestudierende der EKHN sind bei der Kirchenverwaltung zu erhalten.

§ 10 Vertretung der Studierenden

(1) An den Studienorten besteht in der Regel ein Konvent der Theologiestudierenden der EKHN. Diese wählen in jedem Semester Sprecherinnen oder Sprecher, die ihren Konvent im Delegiertenrat der Theologiestudierenden der EKHN vertreten. Dieser wählt seinerseits einen Vorstand.

(2) Der Delegiertenrat vertritt die Interessen der Theologiestudierenden gegenüber den zuständigen Stellen der EKHN. Er berät mindestens einmal jährlich die geltenden kirchlichen Regelungen für Studium, Vikariat und Examina. Das Referat Personalförderung und Hochschulwesen ist dazu einzuladen.

(3) Das Referat Personalförderung und Hochschulwesen informiert den Delegiertenrat über konzeptionelle Überlegungen auf EKD-Ebene und beabsichtigte Maßnahmen oder Veränderungen, die Studium, Vikariat, Examina und die Übernahme in den Pfarrdienst betreffen.

(4) Der Delegiertenrat informiert das Referat Personalförderung und Hochschulwesen über die Situation an den Hochschulen und deren Einschätzung in den Konventen.

(5) Ist eine Änderung von Gesetzen oder Verordnungen vorgesehen, die die theologische Ausbildung betreffen, so legt die Kirchenverwaltung dem Delegiertenrat die beabsichtigten Änderungen rechtzeitig zur Stellungnahme vor.

(6) Der Delegiertenrat kann Anträge, die die theologische Ausbildung und die Übernahme in den Pfarrdienst betreffen, an die Kirchenverwaltung richten, die schriftlich beantwortet werden. Die Begründung der Antwort wird bei Bedarf in einer Sitzung des Delegiertenrates mündlich erläutert.

(7) Der Delegiertenrat wählt die Kommilitoninnen oder Kommilitonen, die die Theologiestudierenden der EKHN in der Ausbildungskonferenz, als Beobachter bei den Tagungen der Kirchensynode der EKHN und auf EKD-Ebene im Verband Evangelischer Theologiestudierender vertreten.

§ 11 Inkrafttreten, Außerkrafttreten

Diese Rechtsverordnung tritt am 24. August 2012 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Studentenordnung vom 7. Dezember 1967 (ABl. 1968 S. 42), zuletzt geändert am 16. April 1996 (ABl. 1996 S. 149), außer Kraft.

Darmstadt, den 4. September 2012

Für die Kirchenleitung
Dr. Jung

Ordnung der Ausbildungskonferenz (AusbKonfO)

Vom 23. August 2012

Die Kirchenleitung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau hat aufgrund von Artikel 47 Absatz 1 Nummer 20 der Kirchenordnung folgende Verwaltungsverordnung beschlossen:

§ 1 Ausbildungskonferenz

Die Kirchenleitung bildet eine Ausbildungskonferenz für Fragen der theologischen Ausbildung.

§ 2 Zusammensetzung der Ausbildungskonferenz

Der Ausbildungskonferenz gehören an:

1. die Kirchenpräsidentin oder der Kirchenpräsident oder die Stellvertreterin oder der Stellvertreter der Kirchenpräsidentin oder des Kirchenpräsidenten,
2. eine Pröpstin oder ein Propst,
3. die Professorinnen und Professoren des Theologischen Seminars in Herborn und die Dozentin oder der Dozent für Kirchenmusik,
4. die Pfarrerrinnen und Pfarrer für kirchliche Studienbegleitung an den Evangelisch-theologischen Fakultäten in Mainz und Frankfurt,
5. zwei Mitglieder aus dem Bereich der Theologiestudierenden bzw. des Vikariates auf Vorschlag des Delegiertenrates der Theologiestudierenden und des Rates der Vikarinnen und Vikare,
6. die Leiterin oder der Leiter des Referats Personalförderung und Hochschulwesen und die Ausbildungsreferentin oder der Ausbildungsreferent,
7. die Leiterin oder der Leiter und die Referentin oder der Referent des Referats Personalservice Kirchengemeinden und Dekanate.

§ 3 Aufgaben

(1) Die Ausbildungskonferenz berät die Kirchenleitung und die Kirchenverwaltung in Angelegenheiten der theologischen Ausbildung – insbesondere der Ausbildungsforschung, Ausbildungskonzeption und der Ausbildungsüberprüfung.

(2) Die Kirchenleitung und die Kirchenverwaltung informieren die Ausbildungskonferenz über alle Themen, die die theologische Ausbildung betreffen.

§ 4 Geschäftsordnung

(1) Die Kirchenpräsidentin oder der Kirchenpräsident oder die Stellvertreterin oder der Stellvertreter der Kirchenpräsidentin oder des Kirchenpräsident leitet als Vorsitzende oder Vorsitzender die Ausbildungskonferenz.

(2) Die Leiterin oder der Leiter des Referats Personalförderung und Hochschulwesen übernimmt im Auftrag der Vorsitzenden oder des Vorsitzenden die Geschäftsführung der Ausbildungskonferenz und bereitet sie in Absprache mit der Direktorin oder dem Direktor des Theologischen Seminars und der Pfarrerin oder dem Pfarrer für die kirchliche Studienbegleitung vor.

(3) Die Ausbildungskonferenz wird mindestens zweimal jährlich einberufen. Die Sitzung gilt als ordnungsgemäß einberufen, wenn die Einladung vierzehn Tage vor der Sitzung an die Mitglieder abgesandt ist.

(4) Die oder der Vorsitzende kann die Ausbildungskonferenz zu außerordentlichen Sitzungen einberufen. Sie oder er muss es tun, wenn mindestens vier Mitglieder es unter Angabe einer Tagesordnung schriftlich beantragen oder die Kirchenleitung es verlangt.

(5) Über die Sitzungen der Ausbildungskonferenz ist Protokoll zu führen, das von der Geschäftsführerin oder dem Geschäftsführer und der Protokollführerin oder dem Protokollführer zu unterzeichnen ist. Die Protokolle sind allen Mitgliedern zuzuleiten.

§ 5 Inkrafttreten, Außerkrafttreten

Diese Verwaltungsverordnung tritt am 24. August 2012 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Ordnung der Kammer für

Ausbildung vom 17. September 1991 (ABl. 1991 S.190), geändert am 4. März 2010 (ABl. 2010 S. 137), außer Kraft.

Darmstadt, den 4. September 2012

Für die Kirchenleitung
Dr. Jung

Verwaltungsverordnung zur Änderung der Dienstwegverordnung

Vom 4. September 2012

Die Kirchenleitung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau hat aufgrund von Artikel 47 Absatz 1 Nummer 20 der Kirchenordnung folgende Verwaltungsverordnung beschlossen:

Artikel 1

§ 3 der Dienstwegverordnung vom 23. März 2005 (ABl. 2005 S. 137), zuletzt geändert am 4. März 2010 (ABl. 2010 S. 137), wird wie folgt gefasst:

„§ 3

Der Schriftwechsel in Angelegenheiten des Religionsunterrichts erfolgt außerdem über das zuständige Kirchliche Schulamt.“

Artikel 2

Diese Verwaltungsverordnung tritt am Tag nach der Verkündung im Amtsblatt in Kraft.

Darmstadt, den 5. September 2012

Für die Kirchenleitung
Dr. Jung

Bekanntmachungen

Änderung des Namens der Evangelischen lutherischen St. Michaelis Kirchengemeinde Klein-Karben

Der Kirchenvorstand der Evangelischen lutherischen St. Michaelis Kirchengemeinde Klein-Karben, Evangelisches Dekanat Wetterau, hat am 21. Juni 2012 beschlossen, dass die Kirchengemeinde zukünftig den Namen „Evangelische St. Michaelis Kirchengemeinde Klein-Karben“ führt. Der Beschluss wird hiermit kirchenaufsichtlich genehmigt.

Darmstadt, den 21. August 2012

Für die Kirchenverwaltung
Z a n d e r

Urkunde

Gemäß § 14 Absatz 1 der Kirchengemeindeordnung in Verbindung mit § 1 Nummer 1 der Rechtsverordnung zur Übertragung von Aufgaben auf die Kirchenverwaltung wird nach Anhörung der beteiligten Kirchenvorstände und des Dekanatssynodalvorstands des Evangelischen Dekanats Frankfurt a. M. – Höchst Folgendes beschlossen:

§ 1

Die Evangelische Kirchengemeinde Friedenau – Taunusblick und die Evangelische Kirchengemeinde Frankfurt a. M. – Zeilsheim, beide Evangelisches Dekanat Frankfurt a. M. – Höchst, werden am 1. Januar 2013 zur Evangelischen Kirchengemeinde Zeilsheim zusammengelegt.

§ 2

Die Evangelische Kirchengemeinde Zeilsheim ist Gesamtrechtsnachfolgerin der Evangelischen Kirchengemeinde Friedenau – Taunusblick und der Evangelischen Kirchengemeinde Frankfurt a. M. – Zeilsheim.

§ 3

Das Grundvermögen der Evangelischen Kirchengemeinde Friedenau – Taunusblick Rüsselsheim und der Evangelischen – Kirchengemeinde Frankfurt a. M. – Zeilsheim ist im Grundbuch unter der neuen Eigentümerbezeichnung „Evangelische Kirchengemeinde Zeilsheim“ zusammenzuführen.

Dabei sind für die Vermögensarten Kirchenvermögen und Pfarreivermögen getrennte Grundbuchblätter anzulegen.

Darmstadt, 21. August 2012

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau
Für die Kirchenverwaltung

Z a n d e r

**Schlichtungsstelle
nach dem Mitarbeitervertretungsgesetz (MAVG)**

Nachstehend geben wir die derzeitige Besetzung der Schlichtungsstelle nach dem MAVG bekannt:

Vorsitzende: Richterin Sieglinde Michalik

Stellvertretender Vorsitzender: Rechtsanwalt Dr. Wolfgang Trieb

Von der Kirchenleitung berufen:

1. Pfarrer Hartmut Stiller
Ev. Kirchengemeinde Weiterstadt

Vertreter: Matthias Kessler
Ev. Regionalverwaltung Darmstadt

Weitere Vertreterin: Pfarrerin Susanne Domnick
Ev. Kirchengemeinde Friedberg

2. Pfarrer Ralf Arnd Blecker
Ev. Kirchengemeinde Haiger

Vertreterin: Doris Jung
Ev. Regionalverwaltung Herborn-Biedenkopf

Weitere Vertretung: N.N.

Von der Gesamtmitarbeitervertretung berufen:

1. Joachim Reinhard
Ev. Kirchengemeinde Gravenbruch

Vertreter: Peter Müller
ESG Frankfurt

Weitere Vertreterin: Carmen Prasse
Kirchenverwaltung Darmstadt

2. Heike Truschel
Ev. Kirchengemeinde Büdingen

Vertreter: Jörg Wilhelm
Ev. Dekanat Rüsselsheim

Weitere Vertreterin: Elke Thielmann
Ev. Kindertagesstätte Arche Noah Heppenheim

Die Amtszeit beginnt am 1. Juli 2012 und endet am 30. Juni 2017.

Darmstadt, den 29. August 2012

Für die Kirchenverwaltung
Dr. Knötzele

**Festlegung der Zahl der Einstellungsplätze
für Pfarrvikarinnen und Pfarrvikare
sowie Einstellungstermin und Bewerbungsfristen
für das erste Halbjahr 2013**

Die Kirchenleitung hat in ihrer Sitzung am 16. August 2012 gemäß § 58a Absatz 4 und § 63 PFDG 2004 in Verbindung mit § 2 der Rechtsverordnung über die Ernennung als Pfarrvikarin oder Pfarrvikar und in Verbindung mit dem Kirchenleitungsbeschluss vom 2. April 2009 die Zahl der Einstellungsplätze für Pfarrvikarinnen und Pfarrvikare für das zweite Halbjahr 2011 auf bis zu 17 festgelegt.

Einstellungstermin ist der 1. Juni 2013.

A. Anstellungsfähige Pfarramtskandidatinnen und Pfarramtskandidaten, die über kein Gutachten aus der Potentialanalyse und kein Gutachten des Theologischen Seminars zur persönlichen Eignung verfügen, können sich gemäß der in § 63c PFDG um die Einstellung in den Pfarrdienst bewerben.

Es ist zuvor gemäß § 63c Absatz 1 bis 4 Pfarrdienstgesetz eine Potentialanalyse zu absolvieren.

Die Bewerbungen sind an die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau, Kirchenverwaltung, Referat Personalservice Kirchengemeinden und Dekanate, 64276 Darmstadt, zu richten.

Beizufügen sind folgende Bewerbungsunterlagen:

1. ein ausführlicher Lebenslauf mit einem Lichtbild
2. Zeugnisse der beiden Theologischen Prüfungen
3. ggf. weitere berufsqualifizierende Nachweise
4. ein Bewerbungsschreiben, aus der die Motivation zum Theologiestudium, der Entwicklungsprozess der beruflichen Qualifikation sowie die thematischen Schwerpunkte und Stationen bis zum Ende der Ausbildung erkennbar sind
5. Das Gutachten der Potentialanalyse

B. Anstellungsfähige Pfarramtskandidatinnen und Pfarramtskandidaten, die über eine Potentialanalyse und ein Gutachten des Theologischen Seminars verfügen, in

dem die persönliche Eignung festgestellt wurde, können sich gemäß § 3 der Rechtsverordnung über die Ernennung als Pfarrvikarin oder Pfarrvikar in der Fassung vom 22. September 2005 bewerben.

Die Bewerbungen sind an die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau, Kirchenverwaltung, Referat Personalservice Kirchengemeinden und Dekanate, 64276 Darmstadt, zu richten.

Beizufügen sind folgende Bewerbungsunterlagen:

1. Ausführlicher Lebenslauf mit Lichtbild
2. Gutachten der Potentialanalyse
3. Zeugnisse der beiden Theologischen Prüfungen
4. Ausbildungsbericht mit Beschreibung des Ausbildungsweges beginnend mit dem Theologiestudium bis zur Zweiten Theologischen Prüfung, aus der die Motivation zum Theologiestudium, der Entwicklungsprozess der beruflichen Qualifikation sowie die thematischen Schwerpunkte und Stationen bis zum Ende der Ausbildung erkennbar sind (maximal drei DIN A 4 Seiten)
5. Die Ausbildungsberichte der Lehrpfarrerin oder des Pfarrers, der jeweiligen Kirchenvorstände und das Gutachten des Theologischen Seminars über die persönliche Eignung der Pfarramtskandidatinnen und Pfarramtskandidaten werden seitens der Kirchenverwaltung beigelegt
6. ggf. weitere berufsqualifizierende Nachweise

C. Anstellungsfähige Pfarramtskandidatinnen und Pfarramtskandidaten, die über ein Gutachten der Potentialanalyse und über einen Ausbildungsbericht der Lehrpfarrerin oder des Pfarrers, der jeweiligen Kirchenvorstände und des Theologischen Seminars verfügen, können sich um die Einstellung in den Pfarrdienst bewerben.

Die Bewerbungen sind an die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau, Kirchenverwaltung, Referat Personalservice Kirchengemeinden und Dekanate, 64276 Darmstadt, zu richten.

Beizufügen sind folgende Bewerbungsunterlagen:

1. Ausführlicher Lebenslauf mit Lichtbild
2. Gutachten der Potentialanalyse
3. Zeugnisse der beiden Theologischen Prüfungen
4. Ausbildungsbericht mit Beschreibung des Ausbildungsweges beginnend mit dem Theologiestudium bis zur Zweiten Theologischen Prüfung, aus der die Motivation zum Theologiestudium, der Entwicklungsprozess der beruflichen Qualifikation sowie die thematischen Schwerpunkte und Stationen bis zum Ende der Ausbildung erkennbar sind (maximal drei DIN A 4 Seiten)
5. Die Ausbildungsberichte der Lehrpfarrerin oder des Pfarrers, der jeweiligen Kirchenvorstände und des Theologischen Seminars werden seitens der Kirchenverwaltung beigelegt

6. ggf. weitere berufsqualifizierende Nachweise

Die Bewerbungsfrist beginnt am 1. Oktober 2012 und endet mit Ablauf des 31. Oktober 2012 (maßgeblich ist das Datum des Poststempels).

Darmstadt, den 23. August 2012

Für die Kirchenverwaltung
F l e m m i g

Bekanntgabe neuer Dienstsiegel

Kirchengemeinde: Kaub

Dekanat: St. Goarshausen

Umschrift des Dienstsiegels:
EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE KAUB



Mit der Ingebrauchnahme der neuen Dienstsiegel durch die Einrichtungen und Dienststellen werden die bislang benutzten Dienstsiegel außer Geltung gesetzt.

Darmstadt, den 6. September 2012

Für die Kirchenverwaltung
B o g s

Kur- und Urlauberseelsorgedienste in Bayern Sommer 2013

Die Evang.-Luth. Kirche in Bayern bietet Pfarrerinnen und Pfarrern aus den Gliedkirchen der EKD (auch rüstigen Ruheständlern) 80 vierwöchige Einsätze als Kur- und Urlauberseelsorger/innen in landschaftlich schön gelegenen Urlaubs- und Kurorten in Bayern (insbesondere Allgäu, Oberbayern, Bayerischer Wald) an. Gefordert ist die Bereitschaft zu lebensnaher Verkündigung, Seelsorge und Mitarbeit im Rahmen des örtlichen Kur- und Urlauberseelsorgekonzeptes. Die Bejahung der volkswirtschaftlichen Situation einer Kurgäste- und Urlaubergemeinde wird vorausgesetzt.

Für einen vierwöchigen Dienst werden in der Stellengruppe I 294 Euro und in der Stellengruppe II 210 Euro als Aufwandsentschädigung gezahlt. Bewerbern im aktiven Dienst wird je nach landeskirchlicher Regelung ein Teil des Dienstes nicht auf den Urlaub angerechnet.

Beauftragte erhalten in beiden Gruppen einen Zuschuss für die Kosten der Ferienwohnung in Höhe von 30 Euro pro Tag für ihre Person und 10 Euro pro Tag für den

Ehepartner/die Ehepartnerin. Mit einem Dienst in der Gruppe I beauftragte Personen erhalten außerdem einen Zuschuss von 10 Euro pro Tag für jedes kindergeldberechtigtes Kind, das am Einsatzort dabei ist, bis zu einer Höchstgrenze von insgesamt 70 Euro pro Tag pro Familie. Die Fahrtkosten der Beauftragten vom Heimatort zum Einsatzort und zurück werden nach dem günstigsten Tarif der Deutschen Bahn (z. B. Sparpreise) erstattet.

Die Ausschreibungen der einzelnen Gemeinden und die Bewerbungsunterlagen erhalten Sie unter folgender Adresse: Landeskirchenamt München, Referat C 1.1, Kir-

chenrat Roßmerkel Postfach 200751, 80007 München, Fax 089 5595-8384. Bewerbungen müssen spätestens **bis 16. November 2012** vorliegen.

Bewerbungen sollen auf dem Dienstweg (Dekanat-Propstei-Kirchenverwaltung) frühzeitig erfolgen.

Darmstadt, den 21. August 2012

Für die Kirchenverwaltung
Flemmig

Dienstnachrichten

Stellenausschreibungen

Aufforderung zur Bewerbung

Bewerbungen für die nachstehend zur Wiederbesetzung ausgeschriebenen Pfarrstellen sind auf dem Dienstweg (Dekanin/Dekan und Pröpstin/Propst) bei der Kirchenverwaltung, Referat Personalservice Kirchengemeinden und Dekanate, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt, einzureichen.

Wir weisen darauf hin, dass Pfarrerinnen und Pfarrer aus anderen Gliedkirchen der EKD, die sich für eine Stelle interessieren, zuerst Kontakt mit der Kirchenverwaltung mit OKRin Ines Flemmig (06151 405377) aufnehmen und das Bewerbungsrecht erhalten müssen.

Neben einem tabellarischen Lebenslauf mit aktuellem Passbild, wird – im Blick auf die beworbene Pfarrstelle – um eine aussagefähige Darstellung der persönlichen Motivation und Qualifikation gebeten.

Die Bewerbungsfrist ist nur dann gewahrt, wenn die Bewerbungen innerhalb einer Frist von 4 Wochen nach dem Erscheinungsdatum dieses Amtsblattes bei der Kirchenverwaltung vorliegen (Briefkasten, Pforte, Postfach). Eine Vorabübermittlung per Fax (06151 405229) beziehungsweise per E-Mail (ines.flemmig@ekhn-kv.de) wird daher im Zweifelsfall dringend empfohlen.

Die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) sucht zum 1. April 2013

eine Referentin/einen Referenten für externe Kommunikation zugleich Pressesprecherin/Pressesprecher

Der Stabsbereich Öffentlichkeitsarbeit der Kirchenverwaltung plant, organisiert und koordiniert die gesamt-kirchliche Öffentlichkeitsarbeit der EKHN. Er ist dem Leiter der Kirchenverwaltung direkt unterstellt und arbeitet eng mit dem Kirchenpräsidenten der EKHN zusammen. Innerhalb des Teams übernimmt die Fachreferentin/der Fachreferent für externe Kommunikation insbesondere folgende Aufgaben:

- Vertretung des Leiters des Stabsbereichs Öffentlichkeitsarbeit
- Zeitnahe Beantwortung von journalistischen Anfragen
- Erstellung von Pressemitteilungen
- Organisation von Pressekonferenzen
- Begleitung von Interviews
- Betreuung von Medienvertreterinnen und -vertretern auf zentralen Veranstaltungen der EKHN
- Organisation der Öffentlichkeitsarbeit in Krisen- und Konfliktfällen

- systematische Pflege von Medienkontakten
- systematische Kontaktpflege zu Medien-Mitarbeiterinnen und -mitarbeitern in Kirche und Diakonie
- Beratung der Kirchenleitung, insbesondere des Kirchenpräsidenten, bei Themen, die die Medien betreffen
- Beratung des Präses in Medienfragen und mediale Vermittlung von synodalen Entscheidungen
- Darstellung der Kirchenverwaltung in der Öffentlichkeit
- Beratung gesamtkirchlicher Institutionen in Medienfragen
- Mitarbeit bei der Durchführung von Kommunikationskampagnen und bei der Erstellung von Medien der EKHN
- Mitarbeit am Medienkommunikationskonzept der EKHN.

Zur Erfüllung dieser Aufgaben arbeitet die Fachreferentin/der Fachreferent eng mit den anderen Beschäftigten des Stabsbereiches Öffentlichkeitsarbeit und den Dezernaten der Kirchenverwaltung zusammen, sowie themenbezogen auch mit den Zentren, weiteren Institutionen und den regionalen Öffentlichkeitsbeauftragten in den Dekanaten. Regelmäßige Arbeitskontakte bestehen zum Evangelischen Medienhaus in Frankfurt.

Herausgehobene Gestaltungsaufgabe

Im Auftrag des Kirchenpräsidenten steht die Pressesprecherin/der Pressesprecher für die EKHN in der medialen Öffentlichkeit ein und vertritt sie gegenüber den Medien. Dabei erläutert sie/er bei Bedarf auch die jeweils getroffenen Leitungsentscheidungen.

Anforderungsprofil

PfarrerIn/Pfarrer mit mehrjähriger Erfahrung im Bereich Medien-/Öffentlichkeitsarbeit. Benötigt werden:

- Sehr gute Kenntnisse der Arbeitsfelder, Regionen und Strukturen in der EKHN sowie der Arbeitsweise der Medienredaktionen
- Sprachgewandtheit und Stilsicherheit
- Die Fähigkeit, kirchliche und theologische Sachverhalte mediengerecht und überzeugend in säkularen Kontexten darzustellen
- Hohe Loyalität
- Kooperations- und Teamfähigkeit
- Hohe Belastbarkeit und Flexibilität.

Die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber führt die Amtsbezeichnung „Oberkirchenrätin/Oberkirchenrat“. Die Stelle ist im Stellenplan als Pfarrstelle mit Zulage nach A 15 ausgewiesen.

Die EKHN fördert die Chancen von Männern und Frauen im Beruf. Bei dieser Ausschreibung sind Frauen besonders aufgefordert, sich zu bewerben. Schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Information und Bewerbungsfrist

Wenn Sie Interesse an der zu besetzenden Stelle haben, steht Ihnen für Rückfragen der derzeitige Pressesprecher und künftige Leiter des Stabsbereichs, Oberkirchenrat Stephan Krebs, gerne zur Verfügung. Er ist zu erreichen unter presse@ekhn.de oder unter Tel.: 06151 405504.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen, zu denen auch eigene publizistische Arbeitsproben gehören, senden Sie bitte auf dem Dienstweg bis zum 31. Oktober 2012 an die Kirchenverwaltung der EKHN – Dezernat 2 - Personal, Referat Personalservice Kirchengemeinden und Dekanate, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

In der Kirchenverwaltung der EKHN ist die Stelle

**einer Kirchenrätin/eines Kirchenrates
Theologische Ausbildung
im Referat Personalförderung und Hochschulwesen**

zu besetzen (zweite Ausschreibung).

Von der Stelleninhaberin/dem Stelleninhaber werden insbesondere erwartet:

- die Gewinnung und Werbung von jungen Menschen für das Studium der Evangelischen Theologie (z. B. Informationsveranstaltungen, Berufsmessen, Pflege und Ausbau der Homepage)
- die Beratung und Begleitung von Theologiestudierenden (z. B. Aufnahme in die Liste der Studierenden, Beratung im Rahmen der Zwischenprüfung und zum Examen)
- die Kontaktpflege mit den Evangelisch-Theologischen Fakultäten, der Besuch der Studierendenkonvente und die Zusammenarbeit mit der Pfarrstelle für kirchliche Studienbegleitung an den Fakultäten
- die Einweisung und Beratung der Vikarinnen und Vikare in den praktischen Vorbereitungsdienst und die Zusammenarbeit mit den Lehrpfarrerinnen und Lehrpfarrern
- die Geschäftsführung der Ausbildungskonferenz und die Organisation der Theologischen Prüfungen im Ersten und Zweiten Examen
- die Mitwirkung an Konzeptionsfragen der Theologischen Ausbildung und Personalförderung – insbesondere der Umsetzung der durch den Bologna Prozess an den Hochschulen angestoßenen Veränderungen.

Von den Bewerberinnen und Bewerbern werden folgende Qualifikationen erwartet:

- die Ausbildung zur Pfarrerin/zum Pfarrer und mehrjährige Gemeindeerfahrung im Pfarramt (abgeschlossenes Pfarrvikariat und in der Regel mindestens zwei Jahre Gemeindepfarrdienst)
- die Fähigkeit zur wissenschaftlich-theologischen Reflexion
- Beratungs- und Konfliktkompetenz, die durch Fort- oder Weiterbildungen nachgewiesen wird.

Erwartet werden darüber hinaus:

- Freude am Umgang mit jungen Erwachsenen
- Begeisterungsfähigkeit d.h., die Fähigkeit, Menschen mit der eigenen Freude an Kirche und Theologie anzustecken
- Toleranz im Umgang mit unterschiedlichen Frömmigkeitsprofilen
- Fähigkeit, auch zu Menschen, denen sie/er selten begegnet, nachhaltige Kontakte zu knüpfen
- Bereitschaft, kirchliche Entscheidungen gegenüber den Studierenden, Vikaren und Vikarinnen loyal zu vertreten.

Das Referat Personalförderung und Hochschulwesen wünscht sich darüber hinaus die Mitarbeit in einem interdisziplinären Team (Diplom-Pädagogik, Sozialwissenschaften, Gemeindepädagogik, Theologie), insbesondere, dass der Stelleninhaber/die Stelleninhaberin theologische Perspektiven in die Gesamtaufgabe der Personalförderung einbringt.

Die Besoldung erfolgt nach Pfarrgehalt mit Zulage nach A 14.

Nähere Auskunft erteilt Oberkirchenrat Jens Böhm (Leiter des Referates Personalförderung und Hochschulwesen), Tel.: 06151 405381.

In der Kirchenverwaltung der EKHN ist eine

**0,5 Pfarrstelle als Projektstelle
zur Werbung für das Theologiestudium
und das Vikariat in der EKHN
im Referat Personalförderung und Hochschulwesen**

zu besetzen.

Von der Stelleninhaberin/dem Stelleninhaber werden erwartet:

Eigene Ideen und die Weiterentwicklung von vorhandenen Wegen zur Gewinnung und Werbung von jungen Menschen für das Studium der Evangelischen Theologie und von Theologiestudierenden, die sich noch keiner landeskirchlichen Liste zugeordnet haben, für das Vikariat in der EKHN:

- die Entwicklung und Durchführung von regionalen Informationstagen für Abiturienten in Gießen, Frankfurt, Mainz und Darmstadt,

- die Präsenz auf Synoden, Kirchentagen und Berufsmessen mit einem Informationsstand zum Theologiestudium,
- der Ausbau und die ständige Aktualisierung der Homepage (www.theologiestudium-ekhn.de) und die Ausweitung der Internetpräsenz auf soziale Netzwerke,
- die Entwicklung und Durchführung von Informationsveranstaltungen der EKHN für Theologiestudierende an den Fakultäten,
- die Entwicklung und Durchführung von Theologischen Studientagen der EKHN, um Studierenden mit dem theologischen Profil der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau vertraut zu machen und ihnen Orte und Personen der EKHN nahe zu bringen.

Von den Bewerberinnen und Bewerbern werden folgende Qualifikationen erwartet:

- die Ausbildung zur Pfarrerin/zum Pfarrer (abgeschlossenes Pfarrvikariat),
- die Fähigkeit zur wissenschaftlich-theologischen Reflexion,
- der Umgang mit modernen Kommunikationsformen (soziale Netzwerke im Internet u. a.),
- Begeisterungsfähigkeit im Umgang mit jungen Erwachsenen.

Die Projektstelle ist auf fünf Jahre befristet und wird aus den Mitteln der „Perspektive 2025“ finanziert. Neben der 0,5 Pfarrstelle wird zur Zeit auch eine 0,5 Verwaltungsstelle im Rahmen des Projektes besetzt. Für das Projekt stehen ausreichende Sachmittel zur Verfügung.

Bewerbungen erbitten wir bis zum 31. Oktober 2012 auf dem Dienstweg an die Kirchenverwaltung der EKHN, Referat Personalservice Kirchengemeinden und Dekanate, Paulusplatz 1, 61285 Darmstadt.

Nähere Auskunft erteilt Oberkirchenrat Jens Böhm (Leiter des Referates Personalförderung und Hochschulwesen), Tel.: 06151 405381.

Das Zentrum Bildung der EKHN besetzt im Fachbereich Kinder- und Jugendarbeit zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine 1,0 Pfarrstelle

**Theologische Jugendbildungsreferentin/
Theologischer Jugendbildungsreferent
für Kinder- und Jugendtheologie, -spiritualität
und -seelsorge in den außerschulischen
und schulbezogenen Arbeitsfeldern
der Kinder- und Jugendarbeit**

Wir sind die gesamtkirchliche Zentralstelle für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der EKHN. Unser Auftrag ist die fachliche Unterstützung und Koordination des Arbeitsfeldes in der Gesamtkirche sowie die fachliche Beratung, Begleitung und Stärkung von ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Funktions- und Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger in diesem Feld.

Wir suchen eine Pfarrerin/einen Pfarrer, die/der im Team des Fachbereichs Kinder- und Jugendarbeit die theologische Jugendbildungsarbeit in den Bereichen Kinder- und Jugendtheologie, -spiritualität und -seelsorge für die außerschulischen und schulbezogenen Arbeitsfelder der Kinder- und Jugendarbeit weiterentwickelt. Dabei sind durch das Evangelische Bildungsverständnis geleitet Kinder und Jugendliche als mündige und selbsthandelnde Subjekte im Blick. Sie sollen nach den Prinzipien von Freiwilligkeit und Ganzheitlichkeit mit ihren Interessen als religiöse Subjekte wahr- und ernst genommen werden. Es sollen angemessene Formen entwickelt werden, gemeinsam mit ihnen nach religiöser, theologischer und spiritueller Orientierung und Praxis zu suchen, die sie in ihrer Lebenswelt innerhalb und außerhalb von Schule bereichern.

Die zukünftige Stelleninhaberin/Der zukünftige Stelleninhaber hat folgende Aufgaben:

- Die Reflexion theologischer Gegenwartsfragen im Hinblick auf Kinder und Jugendliche
- Das Erstellen von Konzepten und Modellen für die außerschulische und schulbezogene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Rückbezug auf Ergebnisse theologischer und religionspädagogischer Forschung
- Die Entwicklung, Begleitung und Evaluierung von religiösen, theologischen und spirituellen Bildungsangeboten für Kinder- und Jugendliche gemeinsam mit den hauptberuflich und ehrenamtlich in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen Tätigen
- Theologische und religionspädagogische Weiterentwicklung und Qualifizierung im den Arbeitsfeldern Schulbezogene Jugendarbeit und Schulseelsorge in Kooperation mit dem RPI insbesondere durch das Anbieten und Durchführen von gemeinsam verantworteten Fortbildungen sowie die Vernetzung der in der Kinder- und Jugendarbeit tätigen Einrichtungen und Personen mit der Schulseelsorge
- Fach- und Praxisberatung und Begleitung der Dekanatsjugendpfarrerinnen und -pfarrer der EKHN.
- Mitarbeit an den gemeinsamen Aufgaben und Themen des Fachbereiches Kinder- und Jugendarbeit im Zentrum Bildung.

Wir suchen eine Pfarrerin/einen Pfarrer, die/der neben Freude an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen eingehende Praxiserfahrung in diesem Arbeitsfeld in Gemeinde, Schule und außerschulischer Jugendbildung sowie eine fundierte theologische und religionspädagogische Reflexionsfähigkeit mitbringt. Wir freuen uns, wenn Sie mit Kreativität und Spaß an der inhaltlichen und konzeptionellen Arbeit unser Team bereichern. Uns ist wichtig, dass Sie gern in komplexen Netzwerken arbeiten und Kommunikation und Kooperation als Grundlage für erfolgreiches Arbeiten sehen. Die Fähigkeit zur kollegialen Zusammenarbeit im multiprofessionellen Team des Fachbereichs, mit den Kolleginnen und Kolleginnen der anderen Fachbereiche des Zentrums Bildung sowie den anderen Arbeitszentren und Einrichtungen der EKHN insbesondere mit den Kolleginnen und Kollegen im Religionspädagogischen Institut setzen wir voraus. Insbesondere verfügen Sie über:

- Vertiefte theoretische Kenntnisse und praktische Erfahrungen im Bereich von Kinder- und Jugendtheologie, -spiritualität und -seelsorge in der außerschulischen und schulbezogenen Arbeit von, mit und für Kinder und Jugendliche
- Kommunikative und organisatorische Fähigkeiten und Erfahrungen im Moderieren komplexer Vernetzungsprozesse
- Vertiefte theoretische Kenntnisse und praktische Erfahrungen im Bereich der Konzeptionsentwicklung und Organisationsberatung
- Die Fähigkeit zum Erstellen theologischer und religionspädagogischer Expertisen
- Bereitschaft zur Teamarbeit.

Die Besoldung richtet sich nach dem Pfarrerbesoldungsgesetz.

Bewerbungen richten Sie bitte bis zum 31. Oktober 2012 auf dem Dienstweg an die Kirchenverwaltung, Referat Personalservice Kirchengemeinden und Dekanate, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

Für weitere Informationen steht Ihnen der Landesjugendpfarrer und Leiter des Fachbereiches Kinder- und Jugendarbeit im Zentrum Bildung, Dr. Tim Bürger, Erbacher Straße 17, 64287 Darmstadt, Tel.: 06151 6690111, tim.buerger.zb@ekhn-net.de, zur Verfügung.

**0,5 Pfarrstelle für die Flüchtlingsseelsorge
im Kirchlichen Flüchtlingsdienst am Flughafen
Frankfurt am Main im Evangelischen
Regionalverband Frankfurt am Main (ERV)**

Die Stelle soll zum nächstmöglichen Zeitpunkt neu besetzt werden (Besetzung durch die Kirchenleitung).

Auf dem Gelände des Frankfurter Flughafens befindet sich in der Cargo-City-Süd eine Erstunterkunft für Flüchtlinge. Das Land Hessen betreibt die Unterkunft. Im Laufe eines Jahres halten sich ca. 1.000 Menschen vorübergehend dort auf.

In der Unterkunft leben Männer, Frauen und Kinder, die mit dem Flugzeug in Frankfurt landen, keine oder ungültige Papiere bei sich haben und Asyl beantragen. Die Flüchtlinge warten in der Unterkunft den Ausgang des Flughafenverfahrens ab, das über die Berechtigung, einen Asylantrag in Deutschland zu stellen, entscheidet. Ein Sozialberater der evangelischen und eine Sozialarbeiterin der katholischen Kirche bieten in dieser Zeit u.a. Verfahrensberatung und -begleitung an.

In der Unterkunft befinden sich ein christlicher Andachtsraum und ein muslimischer Gebetsraum.

Evangelischerseits wird die Einrichtungsleitung von der Stelleninhaberin/dem Stelleninhaber wahrgenommen. Dies beinhaltet Wahrnehmung der Vorgesetztenfunktion gegenüber dem Mitarbeiter, Haushaltsführung und -verantwortung.

Zu den weiteren Aufgaben der Pfarrstelle gehören:

- regelmäßige Gottesdienste in der Unterkunft
- Seelsorge an Flüchtlingen in der Einrichtung
- Gestaltung der Gebetsräume in der Flüchtlingsunterkunft
- Öffentlichkeitsarbeit
- Gottesdienste und Informationsveranstaltungen in Kirchengemeinden der Propstei Rhein-Main
- Mitarbeit im Konvent der Flüchtlingsseelsorger/innen
- Teilnahme am Dialogforum Flughafenverfahren
- Seelsorgerliche Begleitung in der Abschiebungsbeobachtung

Diese Arbeit geschieht im Kontext der Rahmenkonzeption Flüchtlingsarbeit in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau.

Wir wünschen uns, dass die Bewerberin/der Bewerber

- Pfarrer/Pfarrerin in der EKHN ist
- Erfahrungen in der Seelsorge mitbringt
- Vorkenntnisse in der Arbeit mit Flüchtlingen hat oder bereit ist, sich in die Thematik einzuarbeiten
- einen abgeschlossenen Sechswochenkurs in KSA gemacht hat (kann nachgeholt werden)
- über Sprachkenntnisse, insbesondere in Englisch, verfügt
- die Bereitschaft mitbringt, sich in die besonderen Strukturen, in die diese Stelle eingebunden ist, einzugliedern
- sich an den Rufbereitschaften beteiligt.

Nähere Auskünfte erteilen Ihnen gerne: Pfarrer Dr. Michael Frase, Leiter des Fachbereichs II im Diakonischen Werk für Frankfurt am Main, Tel.: 069/92 105-6623, oder Pfarrerin Irene Derwein, Arbeitsbereichsleitung, Tel.: 069 299255282, oder Dekan Horst Peter Pohl, Tel.: 069 71670827.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte auf dem Dienstweg an die Kirchenverwaltung, Personalservice Kirchengemeinden und Dekanate, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

Im Evangelischen Dekanat Wetterau ist die hauptamtliche Dekanestelle zum 1. Oktober 2013 zu besetzen. Der bisherige Stelleninhaber geht in den Ruhestand, zum zweiten Mal

Die Arbeit im Dekanat wird von folgendem Leitbild geprägt:

„Als Glieder am Leib Christi leben wir aus der Frohen Botschaft von Jesus Christus. Ziel allen Handelns ist es, die Liebe Gottes in Wort und Tat zu verkünden, als christ-

liche Geschwister einander zu stärken, zum Glauben einzuladen, und den Glauben in den gesellschaftlichen Dialog zu bringen.

Die Dekanatssynode und der Dekanatssynodalvorstand verstehen das Dekanat als einen Raum, in dem sich Gemeinden, Institutionen, Initiativen und Gruppen, Christinnen und Christen begegnen und miteinander vernetzen können, sich in Beziehung bringen und miteinander auf einem Lernweg des Glaubens sind.“

Rahmenbedingungen

Dienstszitz des Dekans/Dekanin ist das Dekanatsbüro in Friedberg im 2008 eröffneten Erasmus-Alberus-Haus. Die Dienstwohnung, eine Jugendstilvilla mit schönem Garten, liegt zentral in einer ruhigen Seitenstraße. Mit dem Dekaneamt ist ein Predigtauftrag in der Evangelischen Kirchengemeinde Friedberg verbunden.

Das Dekanat

Über das Dekanat gibt unsere Website www.evangelisches-dekanat-wetterau.de Auskunft. Wie Sie dort sehen können, verfügen wir über eine solide personelle Ausstattung mit Haupt- und Ehrenamtlichen. Alle vier Handlungsfelder sind qualifiziert besetzt. Dies ist eines der Ergebnisse der zehn Jahre zurückliegenden gelungenen Fusion dreier Dekanate.

Die beiden Dekanestellvertreter (je eine 0,25 Stelle) haben eigene Arbeitsbereiche, die Pfarrerinnen und Pfarrer im DSV verstehen sich als geistliches Impulsteam in der DSV-Arbeit.

Erwartungen

Der Dekanatssynodalvorstand sucht eine Persönlichkeit, die profiliert und gemeinsam mit anderen die Volkskirche in unserer Region lebendig gestaltet.

Dazu wäre es hilfreich, wenn Sie folgende Eigenschaften mitbringen:

- Natürliche Autorität und innere Stärke
- Theologische Kompetenz
- Teamfähigkeit
- Entscheidungsfreudigkeit
- Kritikfähigkeit
- Partnerschaftliches Führungsverständnis
- Freundlichkeit und Humor

Wenn Sie

- Lust am weiteren Ausgestalten unserer Dekanatsstrukturen haben
- Freude an Gremienarbeit und der Pflege von Netzwerken mitbringen
- Gerne Ihre Schwerpunkte in ein Team einbringen wollen

- Rollenklarheit in Personalführung und Seelsorge deutlich machen

- Freude am Repräsentieren haben

sprechen Sie uns mit Ihrer Bewerbung an.

Aufgaben und Herausforderungen

Zu Ihren Aufgaben gehören

- Die Offenheit für die Anliegen der vielfältigen Gemeinden und Einrichtungen unserer Region
- Förderung des Zusammenwirkens der Gemeinden untereinander und mit dem Dekanat
- Der Kontakt zu kirchlichen Werken und Verbänden
- Die Kontaktpflege zu Behörden und politischen Gruppen des Wetteraukreises.

Wir wünschen uns, dass die gute Zusammenarbeit mit den Kirchenvorständen und Prädikantinnen/Prädikanten fortgesetzt wird.

Als kommende Herausforderungen für das Dekanat sieht der DSV die anstehenden Pfarrstellenverteilungen und Neuordnungen sowie die weitere Gestaltung eines geistlich überzeugenden Lebens in Dekanat und Gemeinden. Der weitere Ausbau der Jugendarbeit ist uns ein sehr wichtiges Anliegen. Ebenso ist uns wichtig, die Weiterentwicklung und Unterstützung unserer zahlreichen Kindertagesstätten in evangelischer Trägerschaft.

Dabei werden Dekanin/Dekan und Präses mit dem DSV im Team zusammen arbeiten.

Die Besoldung erfolgt nach Pfarrerbesoldungsgesetz mit Zulage nach A 15.

Bewerbungen sind erbeten an die Kirchenverwaltung auf dem Dienstweg, Referat Personalservice Kirchengemeinden und Dekanate, Paulusplatz 1, 65485 Darmstadt.

Nähere Auskünfte erteilen, Tel.: 06151 405298; der Propst für Oberhessen, Matthias Schmidt, Tel.: 0641 799610; der Präses der Dekanatssynode, Tobias Utter, Tel.: 06101 4992260 und die Dekanestellvertreter Pfarrerinnen Ursula Wendt, Tel.: 06031 1615426 und Pfarrer Werner W. Krieg, Tel.: 06101 41077.

Bromskirchen I, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Biedenkopf, Modus C, zum zweiten Mal

Bedingt durch einen Stellenwechsel des bisherigen Pfarrstelleninhabers ist die Pfarrstelle I unserer Kirchengemeinde seit 1. August 2012 vakant. Eine zweite Pfarrstelle (0,5) wird zum Frühjahr 2013 ebenfalls neu zu besetzen sein, da der derzeitige Inhaber mit Erreichen der Altersgrenze in den Ruhestand geht.

Wir suchen eine Pfarrerin/einen Pfarrer, gerne auch ein Pfarrer-Ehepaar, die/der/das mit Freude und Engagement unser Gemeindeleben bereichert. Für neue Akzente sind wir dankbar und offen und wünschen uns zugleich die Bereitschaft, bewährte Elemente fortzuführen und weiter zu entwickeln.

Wir wünschen uns eine Pfarrerin/einen Pfarrer

- der/dem es ein Anliegen ist, auf die Veränderungen durch den demographischen Wandel einzugehen
- die/der Gottesdienste kreativ gestaltet
- die/der das kirchengemeindliche Zusammenleben aller Generationen stärkt
- die/der offen ist für die ökumenische Zusammenarbeit
- die/der teamfähig ist und Menschen für das Gemeindeleben begeistern kann.

Das sind wir ...

Die Kirchengemeinde Bromskirchen zeichnet sich durch ihre besondere Lage über zwei Bundesländer aus. Hallenberg als Diaspora-Gemeinde in NRW und Bromskirchen als Hauptgemeinde in Hessen, jeweils mit den dazu gehörigen Ortsteilen. Zusammen zählen wir ca. 1.800 Gemeindeglieder. Eine weitere Besonderheit unserer Gemeinde ist, dass die Kirche stark im Alltag der Orte verwurzelt ist. Viele Feiern beginnen mit Gottesdiensten oder Andachten und die Kirche hat ihren festen Platz im Dorfleben.

Zurzeit finden sonntäglich zwei Gottesdienste statt: in der St. Martinskirche in Bromskirchen, unserer Hauptkirche, die im 12. Jahrhundert erbaut wurde und im Dekanat als „Schmuckstück im oberen Edertal“ bekannt ist, und, abwechselnd dazu, in Somplar (die Kirche wurde 1952 erbaut) oder in Hallenberg (Kirchenraum des evangelischen Gemeindezentrums, erbaut 1958, komplett saniert in 2010). Einmal im Monat feiern wir einen Abendgottesdienst in der katholischen Kirche St. Goar in Hallenberg-Hesborn, ebenfalls monatlich in der Kapelle im Alten- und Pflegezentrum St. Josef in Hallenberg. In den Sommermonaten Juli und August sind holländische Touristen sonntagabends zu Gast in unserem Gemeindezentrum in Hallenberg. Die Gottesdienste in ihrer Muttersprache leitet ein holländischer Prädikant. In Zusammenarbeit mit den Schulen und Kindergärten feiern wir ökumenische Schul- und Kindergartengottesdienste zu besonderen Anlässen. Prädikantinnen und Prädikanten, die im Dekanat ausgebildet wurden, arbeiten gerne bei der Gestaltung von Gottesdiensten mit.

Unterstützung finden Sie als neue Seelsorgerin/neuer Seelsorger in Bromskirchen in einem engagierten Kirchenvorstand, der sich offen zeigt für teamorientiertes Arbeiten, neue Anregungen und Ideen. Nebenamtliche (Gemeindesekretärin mit 12 Wochenstunden, 2 Organisten, Webmaster für die Homepage, 3 Küster, 2 Reinigungskräfte) und zahlreiche ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gehören zum Team.

Folgende Gruppen sind in unserer Gemeinde aktiv: Posaunenchor, Frauenhilfen, Kindergottesdienst, CVJM-Jungschar (zwei Gruppen), zwei Krabbelgruppen, Teenkreis, Männer-"Stammtisch", Kinder- und Mitarbeiterkreis, Konfiteam zur Unterstützung der Pfarrer in der Konfirmandenarbeit, Besuchsdienstkreis.

Darüber hinaus arbeiten wir zusammen mit einem Freundeskreis, einer Hospizinitiative, der Bürgerhilfe, der

Frankenberger Tafel und mit dem Gospelchor „Grenzenlos“ mit ca. 35 Sängerinnen aller Konfessionen, der die musikalische Arbeit zu besonderen Anlässen bereichert und auch ein Zeichen gelebter Ökumene ist.

Den Gruppen stehen die Gemeinderäume in Bromskirchen (Anbau am Pfarrhaus), sowie die Räumlichkeiten des Gemeindezentrums Hallenberg zur Verfügung.

Hier leben wir...

Bromskirchen und Hallenberg liegen in einem ländlich geprägten Raum in einer sehr schönen Mittelgebirgslandschaft. Ein großer Teil der Bevölkerung ist in den heimischen Industrie-, Handwerks- und Tourismusbetrieben beschäftigt. Die Wintersportzentren Winterberg und Willingen befinden sich in nächster Umgebung. Ebenso attraktive Städte wie Marburg, Frankenberg, Korbach, Bad Wildungen, Bad Berleburg und Bad Arolsen, sowie der Nationalpark Kellerwald und der Eder- und Diemelsee mit vielfältigen kulturellen und sportlichen Angeboten und Möglichkeiten.

Kommunale Kindergärten und Grundschulen befinden sich in Bromskirchen und Hallenberg (Verbund- und Gemeinschaftsschule). Eine kommunale KiTa ist in Bromskirchen vorhanden. Weiterführende Realschulen und Gymnasien finden Sie in Frankenberg und Battenberg.

Und hier könnten Sie leben....

Das Pfarrhaus, umgeben von einem Garten, befindet sich im Ortskern von Bromskirchen in unmittelbarer Nähe zur Kirche. Es bietet viel Platz und eignet sich auch gut für eine Familie. Im Haus befinden sich 1 Amtszimmer, 5 Wohn- und Schlafräume, Küche, Bad, Gästetoilette, großer Speicher und 2 Mansarden. Es ist möglich, den Arbeitsbereich vom Wohnbereich zu trennen.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, finden Sie weitere Informationen und Bilder über unsere Kirchengemeinde unter www.kirche-bromskirchen.de.

Nähere Auskünfte erteilen: Pröpstin Puttkammer, Tel.: 02772 5834100; Dekan Failing, Tel.: 06461 928210; Pfr. Mankel (Pfarrstelle II), Tel.: 06452 9310777 sowie der stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvorstandes Marius Schmidt, Tel. 0177 4390353.

Mainz-Lerchenberg, 1,0 Pfarrstelle der Ev. Maria-Magdalena-Gemeinde, Dekanat Mainz, Modus A

Haben Sie Interesse an einer Pfarrstelle, bei der man auf Bewährtem aufbauen kann, deren Gemeindeglieder sich aber gleichzeitig auch über neue Akzente freuen? Ab sofort ist die Pfarrstelle in der MariaMagdalena-Gemeinde in Mainz-Lerchenberg zu besetzen.

Mainz-Lerchenberg als Stadtteil

Mainz-Lerchenberg entwickelte sich seit 1968 als neuer Stadtteil der Landeshauptstadt und Universitätsstadt Mainz und hat derzeit ca. 6.000 Einwohner. Mainz-Lerchenberg liegt ca. 10 km vom Stadtzentrum entfernt

im Grünen, direkt am Ober-Olmer-Wald. Mainz als Universitätsstadt, als Medienzentrum und als Sitz der Landesregierung prägt die Bevölkerungsstruktur von Lerchenberg, daneben auch der soziale Wohnungsbau mit seiner multikulturellen Zusammensetzung.

Der Stadtteil verfügt über 4 Kindertagesstätten (ev., kath., städt. und ZDF) und eine Grund-, Haupt- und Realschule. Die Innenstadt, alle weiterführenden Schultypen, Fachhochschulen und die Johannes Gutenberg-Universität Mainz sind bequem mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen; die Grundversorgung ist innerhalb des Stadtteils gewährleistet.

Ev. Maria-Magdalena-Gemeinde

Unsere Gemeinde mit ca. 1.500 Gemeindegliedern verfügt über ein 1972 erbautes Gemeindezentrum mit einem 1993 angebauten, Licht durchfluteten Kirchenraum (ca. 100 Sitzplätze). Hinzu kommt eine Bungalowgruppe mit Kindertagesstätte (Ganztagesangebot, 3-gruppig, 75 Kinder), Hausmeister- und Pfarrwohnung. Das Pfarrhaus (ca. 150 m² Wohnfläche) verfügt neben dem Amtszimmer über 6 Zimmer, Küche, Bad, Dusche, 3 Kellerräume, 1 Garage und einen großen Garten. Alle Gebäude wurden vor Kurzem energetisch saniert.

In der Gemeinde sind eine Sekretärin (20 Wochenstunden), ein nebenamtliches Hausmeisterehepaar (22 Wochenstunden) und zwei nebenamtliche Organisten beschäftigt. In der gemeindeeigenen Kindertagesstätte arbeiten aktuell 8 Erzieherinnen bzw. Kinderpflegerinnen, darunter eine Integrationskraft.

Mittelpunkt der Gemeinde ist der gut besuchte Gottesdienst am Sonntagmorgen. Es gibt zahlreiche engagierte Gemeindeglieder, die in verschiedenen Gruppen aktiv sind wie Besuchsdienst, Frauengruppe, Gesprächskreis am Morgen, Seniorenkreis, Kirchenchor und –Musikkreis sowie Kindergottesdienst. Regelmäßige Konzertaktivitäten sind integraler Bestandteil des Gemeindelebens.

Ein wichtiges Anliegen ist uns die Zusammenarbeit mit der katholischen Schwestergemeinde St. Franziskus.

Erwartungen an die neue Pfarrerin/den neuen Pfarrer

Unsere neue Pfarrerin/unsere neuer Pfarrer sollte mitbringen:

- Team- und Dialogfähigkeit in der Zusammenarbeit mit den haupt-, neben- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden
- Kreativität und Offenheit, Organisationstalent und die Fähigkeit, zu strukturieren
- Bereitschaft, auf Menschen zuzugehen und sie zur Mitarbeit zu motivieren
- Freude an der Verkündigung und der seelsorgerlichen Begleitung von Menschen.

Wir wünschen uns eine neue Pfarrerin/einen neuen Pfarrer, die oder der mit uns neben traditionellen auch neue Wege der Gemeindegemeinschaft beschreitet. Ein engagierter und erfahrener Kirchenvorstand leistet dabei aktive Unterstützung.

Derzeit vollzieht sich auf dem Lerchenberg ein Generationswechsel. Wir sehen daher Schwerpunkte der künftigen Gemeindegemeinschaft besonders im Aufbau der Kinder- und Jugendarbeit und in neuen Angeboten für die „jungen Alten“.

Im Rahmen der anstehenden Pfarrstellenbemessung kann es zu Veränderungen der mit der Stelle verbundenen Aufgaben kommen.

Interessieren Sie sich für unsere Gemeinde? Weitere Auskünfte erteilen gerne: der Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Herr Hans Beyer, Tel.: 06131 73045; Dekan Andreas Klodt, Tel.: 06131 9600419 und Propst Dr. Klaus-Volker Schütz, Tel.: 06131 31027.

Mainz, Melanchthonkirchengemeinde, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Mainz, Modus C

Die Ev. Melanchthonkirchengemeinde in Mainz sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine neue Pfarrerin/einen neuen Pfarrer, weil sich der Stelleninhaber nach 14 Jahren in unserer Gemeinde verändert und in eine andere Propstei wechselt.

Unsere Gemeinde

liegt zum großen Teil im Grüngürtel der Mainzer Oberstadt und des Stadtteils Bretzenheim in der Nähe der Universitätsklinik. Die Innenstadt ist zu Fuß in 15 Min. zu erreichen. Die Gemeinde wurde infolge des Zuzugs Evangelischer nach dem Krieg als Tochtergemeinde der innerstädtischen Altmünstergemeinde gegründet und hat bisher erst drei Pfarrstelleninhaber erlebt. Das 1954 errichtete Gemeindezentrum mit großzügigen, kürzlich renovierten Räumlichkeiten und einem zweigruppigen Kindergarten (2010 komplett saniert), das eben so alte Pfarrhaus (1998 saniert) und die 1970 erbaute moderne Zeltkirche bilden ein Ensemble inmitten einer schönen Wohngegend. Derzeit haben wir ca. 1.700 Gemeindeglieder. Das zum 50-jährigen Gemeindejubiläum entwickelte Leitbild unserer Gemeinde orientiert sich an 1. Korinther 13,13: „**Gottes Liebe erleben: Glauben vertiefen. Hoffnung wecken. Liebe teilen.**“ Es hat seinen künstlerischen Niederschlag gefunden in den drei bunten Glasfenstern des Gemeindegemeinschaftssaales.

Wie wir als Gemeinde leben

Wir treffen uns jeden Sonntag zum Gottesdienst und parallel zum Kindergottesdienst. Der Gottesdienst mit reicher Liturgie wird von einem nebenamtlichen A-Kirchenmusiker an der Orgel begleitet. Ein kleiner, aber feiner Kirchenchor gestaltet mehrere Gottesdienste im Jahr mit. Zweimal im Monat feiern wir das Heilige Abendmahl im großen Kreis um den Altar. Die Kinder sind bis zum Lied vor der Predigt dabei und gehen dann in bis zu drei Altersgruppen in den Kindergottesdienst. Taufen im Hauptgottesdienst und Familiengottesdienste sind uns wichtig; der Gottesdienstbesuch ist das ganze Jahr über gut. Wir sind dankbar für inhaltlich-theologisch und seelsorgerlich-verständlich gut gestaltete Predigten und Gottesdienste, die uns geistliche Nahrung und Zuspruch geben. Die großen Kirchenfeste und das Gemeindefest

führen alle Gemeindegruppen zusammen und lassen uns die Gemeinschaft der Großen und Kleinen und der ganz unterschiedlichen Menschen in unserer Gemeinde erleben.

Unter der Woche gibt es viele Gemeindegruppen, die sich im Gemeindehaus treffen, von den Krabbelkindern bis zum Seniorenkreis. Die ökumenische Zusammenarbeit mit den katholischen Nachbargemeinden ist vielfältig und gut, das gilt gleichermaßen für Hauptamtliche wie für Ehrenamtliche. Für die Jugendarbeit wurde ein eigener CVJM gegründet, der CVJM-Kreisverband ist Anstellungsträger für eine spendenfinanzierte Jugendleiterin, die auch unsere Kinder- und Jugendgruppen betreut und Mitarbeitende fördert.

Die Fürsorge für unsere Gemeindeglieder ist uns wichtig. Ein sog. „Diakonisches Telefon“ sowie die Seelsorgebesuche lassen uns für Notlagen ein offenes Ohr behalten, und wir schauen, wo wir mit Nachbarschaftshilfe und professioneller Hilfe unterstützen können. Die Beratungsdienste von Dekanat und Diakonischem Werk unterstützen uns dabei. Die Seelsorge und Besuche bei Alten und Kranken sind für uns ein unverzichtbares, pfarramtliches Aufgabengebiet, dabei unterstützt der ehrenamtliche Besuchsdienstkreis.

Unser Kindergarten ist ein zentrales Angebot für Kinder und Familien, die Zusammenarbeit mit der Gemeinde insbesondere im Hinblick auf Religionspädagogik ist eng. Kinderbibeltage und das Gemeindefest werden gemeinsam gestaltet. Viele Familien kommen über den Kindergarten zum Sonntagsgottesdienst mit Kindergottesdienst. Das pädagogische Konzept des engagierten Kindergartenteams ist attraktiv, es schließt musikalische und naturwissenschaftliche Förderung ein. Der Kindergarten wurde vor kurzem mit dem evangelischen Gütesiegel BETA zertifiziert.

Was wir uns wünschen

Wir freuen uns auf eine Pfarrerin/einen Pfarrer mit Liebe zu ihrer/seiner Aufgabe und zu den anvertrauten Menschen. Sie/Er soll Freude daran haben,

- Gottes Wort geistreich und lebensnah zu verkündigen und schöne liturgisch gestaltete Gottesdienste in vielfältiger Form zu feiern
- Kontaktfreudig Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen aufzusuchen und mit seelsorgerlichem Feingefühl zu begleiten
- In ganzheitlicher Weise mit Kindern, Jugendlichen und deren Familien religionspädagogisch zu arbeiten (Kindergarten, Kindergottesdienst, Konfirmanden, CVJM)
- Gut mit den haupt-, neben- und ehrenamtlich Mitarbeitenden der Kirchengemeinde zusammenzuarbeiten und einen wertschätzenden Umgang zu pflegen
- Im Dekanat mitzuarbeiten, z. B. in der ökumenischen Notfallseelsorge.

Wir bieten Ihnen

- eine einladende und aktive Gemeinde mit einer Mischung aus vielen Altersgruppen und sozialen Herkünften
- einen engagierten und aufgeschlossenen Kirchenvorstand und kompetente Haupt- und Nebenamtliche sowie ein gutes Team im Kindergarten, die sich auf theologische Orientierung und gute Zusammenarbeit freuen
- eine Pfarrerin im Ehrenamt, die sechsmal im Jahr einen Gottesdienst übernimmt
- einen nebenamtlichen A-Kantor als Organisten und Chorleiter sowie einen Posaunenchorleiter
- eine versierte Sekretärin mit 10 Wochenstunden
- einen nebenamtlichen Hausmeister mit 15 Wochenstunden; der Küsterdienst wird ehrenamtlich versehen
- eine CVJM-Jugendleiterin mit 10 Wochenstunden
- ein Pfarrhaus mit hellem Wohn- und Esszimmer, 5 Zimmern und zwei Bädern im Obergeschoss (145 m² Wohnfläche), großem Keller (Gasbrennwertheizung) und einem großen eingewachsenen Garten mit altem Baumbestand. Der Amtsbereich mit zwei Räumen im EG (63 m²) wird in der Vakanzzeit modernisiert und stärker vom Wohnbereich getrennt.

Im Rahmen einer zukünftigen Pfarrstellenbemessung können über eine Pfarrdienstordnung zusätzliche Aufgaben mit dem Dienst in der Gemeinde verbunden werden.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Auskunft erteilen die stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Petra Barth-Lauzi, Tel.: 06131 572283, Kirchenvorstandsmitglied und DSV-Vorsitzende Dr. Birgit Pfeiffer, Tel.: 06131 578062, Dekan Andreas Klodt, Tel.: 06131 9600415 und Propst Dr. Klaus Schütz, Tel.: 06131 31027. Weitere Informationen zur Gemeinde finden Sie unter www.ev-melanchthongemeinde-mainz.de.

Merenberg, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Weilburg, Erteilung eines bis zum 31. Dezember 2014 befristeten Verwaltungsauftrages (Kirchenleitungsbeschluss zur Pfarrstellenbemessung), zum zweiten Mal

Ab sofort ist die 1,0 Pfarrstelle in Merenberg neu zu besetzen.

Das ist unsere Gemeinde

Merenberg liegt landschaftlich in äußerst reizvoller Lage zwischen Taunus und Westerwald - es wird auch das "Tor zum Westerwald" genannt. Der Ort Merenberg ist besonders verkehrsgünstig gelegen mit direkter Anbindung an die B 49 zwischen Limburg und Gießen. ICE-Bahnhof und Autobahn in Limburg sind in knapp 20 Minuten zu erreichen.

- Kreisstadt Montabaur mit ICE-Bahnhof (von dort 30 min bis Frankfurt oder Köln) in der Nachbarschaft Großstadt Koblenz mit vielfältigen Kultur-, Bildungs-, Freizeit- und Einkaufsmöglichkeiten vor der Haustüre
- eine Pfarrwohnung (5Zi/Kü/Bad/Du/WC/, 133 m², drei Kellerräume, Garage), die 2009/2010 energetisch saniert und komplett renoviert wurde, mit angrenzendem, gepflegtem Garten

Wer wird Sie unterstützen

- Motivierte Kirchenvorsteher, die aufgrund ihres beruflichen Umfeldes viele Kompetenzen mit- und einbringen
- Eine engagierte Gemeindepädagogin, die in den letzten zwei Jahren vielfältige Angebote in der Kinder- und Jugendarbeit etabliert hat und die Konfirmandenarbeit tatkräftig unterstützt
- Zwei erfahrene, motivierte Sekretärinnen im Büro (insgesamt 12 Wochenstunden)
- Zwei nebenamtliche Organisten, ein nebenamtlicher Hausmeister, sowie eine Reinigungskraft für unser Gemeindehaus
- Viele ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ihre Gruppen und Veranstaltungen größtenteils selbständig organisieren.

Wann und wo finden unsere Gottesdienste statt

Regelmäßig sonntags in Neuhäusel, zweimal monatlich in Hillscheid, einmal monatlich in Arzbach zum Teil von verschiedenen Gemeindegruppen gestaltet.

Außerdem von versch. Teams geleitet:

- Kindergottesdienst in Neuhäusel parallel zum Gottesdienst
- Gottesdienste unter der Woche in den Seniorenheimen in Arzbach und Simmern

Welche Aktivitäten gibt es in unserer Gemeinde

- Jugendgruppe
- Frauenkreis und Kreativkreis
- Seniorenkreis
- Partnerschaftsarbeit für Magomeni (Tansania)
- Eine aktive Posaunenchorarbeit (Hauptchor, Vorchor, Jungbläserausbildung)
- Ökumenischer Bibelgesprächskreis
- Einige themenorientierte Teams (Familiengottesdienst, Weltgebetstag, ..)
- Redaktionsteam (4 Gemeindebriefe pro Jahr sowie Administration unserer Homepage).

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Annegret Puttkammer, Pröpstin für Nord-Nassau, Tel.: 02772 5834100; Wolfgang Weik, Dekan des Dekanates Selters, Tel.: 02626 924412; Pia Morbach, Kirchenvorsteherin, Tel.: 02620 407; Pfarrer Hartmut Failing, Vakanzverteter, Tel.: 02601 2336.

Schauen Sie doch mal auf unsere Homepage: www.erloesergemeinde.com.

Schlierbach, evangelisch-reformierte Kirchengemeinde, Dekanat Bergstraße, Modus B

Baldmöglichst suchen wir, aufgrund des Stellenwechsels des bisherigen Stelleninhabers, eine Pfarrerin/einen Pfarrer oder ein Pfarrerehepaar, die/der oder das gerne in unserer Odenwaldgemeinde arbeiten und leben möchte.

Das sind wir!

Das Kirchspiel Schlierbach gehört zum Dekanat Bergstraße, liegt im schönen Odenwald und umfasst mehrere kleinere Ortschaften.

Wir sind ca. 2.200 Gemeindeglieder und über die Landstraße L3099 oder über die B38 sowie die B47 erreichbar. In mittelbarer Nähe liegen die Ortschaften Lindenfels, Fürth und Rimbach. Die Grundschule für Schlierbach liegt in Lindenfels, weiterführende Schulen befinden sich in erreichbarer Nähe.

Was leisten wir?

Unsere reformiert geprägte Gemeinde hat einen engagierten Kirchenvorstand, die Mitglieder kommen aus unterschiedlichen Berufsgruppen, tragen und unterstützen aktiv verschiedene gemeindliche Arbeiten.

Unter professioneller Leitung stehen unser Kirchen- und unser Posaunenchor sowie die Evangelischen Frauen. Die Leitung unseres Kindergottesdienstes obliegt ehrenamtlich tätigen Gemeindegliedern.

In einem Filialort befindet sich ein zweigruppiger Halbtags-Kindergarten, der zu unserer Kirchengemeinde gehört.

Diese Räume stehen zur Verfügung:

Unsere Kirche reicht bis ins 14. Jahrhundert zurück, sie hat für 350 Besucher Platz und wurde 2007/2008 neu renoviert.

Die Zusammenkünfte des Posaunen- und Kirchenchors, der Evangelischen Frauen, der Konfirmandinnen und Konfirmanden und der Kindergottesdienstkinder finden im Gemeindehaus neben der Kirche statt. Ins Gemeindehaus integriert ist das Gemeindebüro, der Gemeindegottesaal und eine Küche.

Das geräumige Pfarrhaus mit großem Garten liegt ca. 200 Meter entfernt am Ortsrand.

Wir sind bekannt für unsere reformierte Begräbnistradition, die Stichelgräber.

Unsere Erwartungen:

Als aufgeschlossene Landgemeinde wünschen wir uns eine Pfarrerin oder einen Pfarrer, die/der das bisher Erreichte schätzt und gemeinsam mit dem Kirchenvorstand Neues entwickelt und umsetzt.

Wir wünschen uns eine Pfarrerin oder einen Pfarrer, welche/r Liebe zur Gemeinde mitbringt, mit den Menschen unserer Gemeinde lebt, auf sie zugeht und sie seelsorgerlich begleitet.

Gute Kontaktpflege zu den Chorleitern und allen Mitarbeitenden sind uns wichtig, die Mitarbeit im Reformierten Konvent der EKHN ist erwünscht.

Wissenswertes aktuell:

Der Konfirmandenunterricht findet en bloc einmal monatlich samstags statt.

Die Dienstkleidung ist der traditionelle Talar.

Die Verwaltungsarbeit obliegt zur Zeit unserer hauptamtlichen Pfarramtssekretärin.

Wir sind der Regionalverwaltung Starkenburg West angeschlossen.

Wir halten zusätzlich monatlich zwei Gottesdienste in Filialorten ab.

Die Stelleninhaberin der Nachbargemeinde unterstützt uns im Rahmen eines Dienstauftrages (derzeit z. B. Zuständigkeit für den Kindergarten).

Wir haben Ihr Interesse geweckt. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Auskunft erteilen:

Kirchenvorsteherin Martina Bauer, Tel. 06253 21914; Pfarrerin Jutta Grimm-Helbig, Tel. 06255 512; Dekanin Ulrike Scherf, Tel. 06252 67330 und Pröpstin Karin Held, Tel. 06151 41151.

St. Johann-Wolfsheim und Zotzenheim-Welgesheim, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Wöllstein,**Erteilung eines bis zum 31. Dezember 2014 befristeten Verwaltungsdienstauftrages (Kirchenleitungsbeschluss), zum zweiten Mal**

Die Johannismehrheit sucht eine Pfarrerin oder einen Pfarrer zum 01.12.2012. Die Pfarrstelle der pfarramtlich verbundenen Kirchengemeinden mit Sitz in Wolfsheim ist befristet bis zum 31.12.2014 zu besetzen.

Wolfsheim gehört zur Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen und ist ebenso wie das benachbarte St. Johann ein typisches Weinbaudorf. Das Dorfleben ist noch weitgehend intakt und durch ein reges Vereinsleben geprägt. Beide Orte liegen im reizvollen rheinhessischen Hügelland.

Von der Infrastruktur her ist Wolfsheim gut an das 4 km entfernte Sprendlingen angebunden. In Sprendlingen sind alle Einkaufsmöglichkeiten vorhanden. Ärzte, Zahnärzte und Apotheke sind vor Ort. Dort finden sich alle Schularten. Eine gute Anbindung besteht auch zur Landeshauptstadt Mainz, durch Bus- und Zugverbindungen (Rheinland-Pfalz-1-Stunden-Takt).

Von den 839 Gemeindegliedern der Evangelischen Johannismehrheit kommen 447 aus St. Johann und 392 aus Wolfsheim. Die St. Johanner Johanniskirche hat 160 Sitzplätze, die Wolfsheimer Martinskirche 120. Gottesdienste finden sonntäglich statt. Für die Gemeindeglieder stehen ein 2012 neu erbautes Gemeindehaus in Wolfsheim und die beiden Dorfgemeinschaftshäuser in St. Johann und Wolfsheim zur Verfügung. In Wolfsheim finden Senioren- und Frauenkreise statt. Kindergottesdienst findet in St. Johann statt. Für Kleinkinder wird eine Krabbelgruppe im Gemeindehaus angeboten. Für die Büroarbeiten steht eine Schreibkraft mit 1x3 Wochenstunden im Gemeindebüro in Wolfsheim zur Verfügung.

Die mit St. Johann-Wolfsheim pfarramtlich verbundene Kirchengemeinde Zotzenheim-Welgesheim setzt sich aus den Orten Zotzenheim (310 Gemeindeglieder) und Welgesheim (189 Gemeindeglieder) zusammen. Die Kirche in Welgesheim hat 80 Sitzplätze, die in Zotzenheim 120. Gottesdienste finden alle 2 Wochen statt. Auch Zotzenheim und Welgesheim sind typische rheinhessische Weindörfer, zwischen Sprendlingen und Gensingen gelegen, mit regem Vereinsleben.

Für die Gemeindeglieder steht in Zotzenheim ein Gemeindehaus zur Verfügung. In Zotzenheim treffen sich u.a. im Gemeindehaus der Kirchenchor unter ehrenamtlicher Leitung und ein Senioren-Spielkreis. Auch eine Band probt dort, die gelegentlich im Gottesdienst und beim Gemeindefest auftritt. Für Büroarbeiten steht auch in Zotzenheim eine Schreibkraft mit 1x3 Wochenstunden zur Verfügung.

Das Pfarrhaus ist frisch renoviert mit variabler Nutzung, hellen Räumen, neuer Gasheizung. Es steht in Zotzenheim in einem herrlichen Pfarrgarten mit altem Baumbestand. Die Wohnung im OG bietet 3 Zimmer, Küche, Bad auf ca. 100 m². Im Erdgeschoss befinden sich zurzeit die Amträume.

Alle Gebäude in den Gemeinden sind in den letzten Jahren renoviert worden. Die Kirchengemeinden sind der Ev. Regionalverwaltung in Alzey angeschlossen. Für die Arbeit in den Gemeinden steht ein gemeindeeigener VW-Bus (T 5) zur Verfügung.

Wir suchen eine Pfarrerin oder einen Pfarrer, die/der partnerschaftlich und vertrauensvoll mit dem Kirchenvorstand und den Mitarbeiterinnen zusammenarbeitet. Wir wünschen uns, dass sie/er die bestehenden Gruppen der Gemeinde begleitet und sich mit neuen Impulsen in die Gemeindeglieder einbringt. Die Gestaltung der Gottesdienste, die gute Beziehungen zur katholischen Kirchengemeinde, die Fortführung der Seniorenarbeit und die Kirchenmusik liegen uns am Herzen. Die Pfarrerin/den Pfarrer erwartet ein aufgeschlossener Kirchenvorstand, der die Gemeindeglieder tatkräftig unterstützt.

Weitere Informationen geben gerne: die Vorsitzenden der Kirchenvorstände, Frau Ute Modjesch, St. Johann, Tel.: 06701 7718 sowie Frau Elke Werle, Welgesheim, Tel.: 06701 1204, der Dekan des Dekanats Wöllstein, Dr. Stephan Dignath, Tel.: 0671 63747) sowie der Propst für Rheinhessen, Tel.: 06131 31027.

Münster, Ober-Bessingen, Röthges und Wetterfeld, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Grünberg, Münster und Ober-Bessingen Patronat des Fürsten zu Solms-Hohensolms-Lich, Röthges Patronat des Grafen zu Solms Braunfels, Wetterfeld Patronat des Grafen zu Solms Laubach

Unsere beiden bisherigen Pfarrer gehen in den Ruhestand. Ab 1. Januar 2013 werden unsere vier Kirchengemeinden eine Pfarrstelle sein. Wollen Sie mit uns diesen Übergang gestalten und in eine gemeinsame Zukunft starten?

Wo wir leben:

Unsere vier kooperierenden Kirchengemeinden befinden sich in Mittelhessen, in der Nähe zu den Mittelzentren Grünberg, Hungen, Laubach und Lich (jeweils ca. 7 km). Zur Universitätsstadt Gießen sind es ungefähr 25 km. Die Autobahnen A5 und A45 sind in ca. 15 km zu erreichen. Unsere vier Kirchengemeinden sind durch Radwege miteinander verbunden und bilden einen Umkreis von etwa 6 km. Es bestehen Bahnverbindungen in Grünberg, Lich und Gießen, für den weiteren ÖPNV sind Busse im Einsatz. Einkaufsmöglichkeiten befinden sich in der Gemeinde Münster und den umliegenden Gemeinden und Städten. Die ärztliche Versorgung ist in den Mittelzentren sichergestellt. Die Bildungslandschaft ist gut aufgestellt. Es befinden sich Kindertagesstätten in Wetterfeld und den benachbarten Ortschaften. Unsere Kinder besuchen die Grundschulen in Ettingshausen, Laubach und Lich. Für die Sekundarstufe I stehen die Schulen in Grünberg, Hungen, Laubach und Lich zur Verfügung. Die gymnasiale Oberstufe kann im Laubach-Kolleg der EKHN oder in Grünberg und Hungen besucht werden. Die Justus-Liebig Universität Gießen und die Technische Hochschule Mittelhessen bieten ein breites Spektrum für Studium und Weiterbildung. Angebote der Erwachsenenbildung können bei vhs, freien Trägern und kirchlichen Veranstaltungen wahrgenommen werden. Für Freizeitangebote und sportliche Aktivitäten bietet die (Vereins-)Landschaft vielfältige Möglichkeiten.

Pfarrhaus:

Es sind zwei mehrgeschossige Pfarrhäuser mit großen Gärten und Garagen vorhanden. Beide Pfarrhäuser werden im Zuge der Ruhestandsversetzungen saniert. In Münster bildet das Pfarrhaus mit der Kirche und dem Gemeindesaal ein Ensemble. In Wetterfeld liegt die Pfarrwohnung über den Gemeinderäumen und dem Gemeindesekretariat, ein separater Zugang ist möglich. Die Wahl des Pfarrhauses soll in Abstimmung mit der nachfolgenden Pfarrperson getroffen werden.

Was wir bieten:

- aufgeschlossene Kirchenvorstände, die sich für den gemeinsamen Weg in Kooperation entschieden haben
- (WORM – Wetterfeld, Ober-Bessingen, Röthges, Münster)
- aktives Dorfleben in den vier Dörfern
 - Münster (700 Einwohner/498 Gemeindeglieder),
 - Ober-Bessingen (600 Einwohner/373 Gemeindeglieder),
 - Röthges (370 Einwohner/257 Gemeindeglieder),
 - Wetterfeld (1000 Einwohner/623 Gemeindeglieder),
- vier schöne, alte Dorfkirchen (in gutem bis sehr gutem Zustand)
- die Gottesdienste finden sonntäglich abwechselnd in zwei der vier Kirchen statt
- vier Gemeinderäume
- Mitarbeitende in verschiedenen Bereichen.

Wir wünschen uns eine Pfarrerin oder einen Pfarrer, bzw. ein Pfarrerehepaar, die/der/das

- das dörfliche Leben schätzt und mitgestaltet
- Seelsorge im Alltag lebt
- alle Generationen im Blick hat
- eigene Ideen mitbringt.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Können Sie sich eine Zusammenarbeit mit uns vorstellen? Dann informieren Sie sich unter www.giessenerland-evangelisch.de und melden sich gerne mit Ihren Fragen bei: Ina Wittmeier, für die Kirchenvorstände, Tel.: 0640 950110, Dekan Norbert Heide, Grünberg, Tel.: 06401 227315, Propst für Oberhessen Matthias Schmidt, Gießen, Tel.: 0641 794 9610.

Das Evangelische Dekanat Gladenbach sucht zum 1. Januar 2013 oder früher eine/einen

Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen (FH) oder Gemeindediakonin/Gemeindediakon (FH) oder Sozialpädagogin/Sozialpädagogen mit gemeindepädagogischer Qualifikation (100% Stelle - befristet für die Dauer der Elternzeit der Stelleninhaberin)

für die Kinder- und Jugendarbeit in den evangelischen Kirchengemeinden Gladenbach, Erdhausen und Diebenschhausen.

Die gemeindepädagogische Arbeit vor Ort, die seit über 20 Jahren durch den „Freundeskreis Gemeindeaufbau“ getragen wird, ist verbunden mit einem Auftrag zur Kooperation mit der Dekanatsjugendarbeit (Kinder- und

Jugendfreizeiten, Projekte, Mitarbeiterschulung), mit dem Dekanatsjugendreferenten, der Dekanatsjugendvertretung und dem Dekanatssynodalvorstand.

Gladenbach ist eine junge, vitale Stadt mit hoher Lebensqualität. Sie hat mit ihren 15 Stadtteilen insgesamt 13.000 Einwohner und verfügt über gute Einkaufsmöglichkeiten. Viele Fachärzte sind vor Ort. Mehrere Kindergärten sowie Europaschule (Grundschule und Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe) sind vorhanden. Bis zu den beiden Universitätsstädten Marburg und Gießen sind es 20 bzw. 30 km.

Zur Ev. Kirchengemeinde Gladenbach (2850 Gemeindeglieder) gehören die Außenorte Frohnhausen, Sinkershausen und Kehlmbach. Die Ev. Kirchengemeinde Erdhausen (850 Gemeindeglieder) und die Ev. Kirchengemeinde Diedenshausen (120 Gemeindeglieder) sind selbständige Kirchengemeinden, die pfarramtlich mit Gladenbach verbunden sind.

In allen Orten gibt es Kinder- und Jungschargruppen. In Gladenbach trifft sich die Jugend im Gemeindehaus Blankenstein zum T-Keller, Jugendkreis, Jugendgottesdienst und zu weiteren Veranstaltungen. Ein weiteres Gemeindehaus im Kirchgarten mit Kinder- und Jugendräumen im Untergeschoss ist in Planung. Baubeginn ist voraussichtlich im Frühjahr 2013.

Die Gottesdienste der Gemeinden werden in vielfältiger Form gestaltet und gefeiert.

Wir bieten Ihnen:

- eine große Anzahl engagierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Kinder- und Jugendarbeit,
- ein Leitungsteam der Kinder- und Jugendarbeit,
- die Begleitung und Unterstützung durch die Kirchenvorstände, die beiden Gemeindepfarrer, den Dekan, die zahlreichen neben- und ehrenamtlich Mitarbeitenden und den „Freundeskreis Gemeindeaufbau“ (gegründet 1989),
- einen Jugendausschuss, der die Kinder- und Jugendarbeit begleitet und weiterentwickelt,
- einen Arbeitsplatz innerhalb des Gemeindehauses,
- die Vernetzung mit den hauptamtlich Mitarbeitenden des Dekanats,
- Dienst- und Fachaufsicht durch das Ev. Dekanat Gladenbach.

Wir wünschen uns eine/einen Gemeindepädagogin/Gemindepädagogen, die/der

- den Glauben an Jesus Christus authentisch lebt und lebensnah verkündigt,
- missionarische Kinder- und Jugendarbeit als Herzensanliegen empfindet,
- in der Zusammenarbeit mit den ehren- und hauptamtlich Mitarbeitenden teamfähig und kooperationsbereit ist,
- die Mitarbeitenden seelsorgerlich begleitet und sie fördert,
- Leitungskompetenz für Mitarbeitende zeigt.

Aufgabenfelder und Schwerpunkte:

- Begleitung der Kinder- und Jugendgruppen und der Jugendgottesdienste,
- Gewinnung, Förderung und Ausbildung von Mitarbeitenden,
- Vernetzung und Anbindung der Kinder- und Jugendarbeit an das Gemeindeleben,
- Vorbereitung und Durchführung von Freizeiten und Schulungen,
- Planung, Durchführung, Auswertung und (Weiter-)Entwicklung von Projekten,
- Gremienarbeit (Jugendausschuss, Dienstbesprechung, Dekanatstreffen).

Die Stelle wird derzeit zu 85% vom „Freundeskreis Gemeindeaufbau“ und durch Kollektennmittel der Kirchengemeinden und zu 15% vom Ev. Dekanat Gladenbach finanziert.

Anstellungsvoraussetzung ist die Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche.

Falls die gemeindepädagogische Qualifikation noch nicht vorliegt, kann sie nachgeholt werden.

Führerschein Klasse B(3) ist erforderlich.

Die Vergütung erfolgt gemäß der KDAVO.

Bei der Wohnungssuche sind wir gerne behilflich.

Weitere Auskünfte erteilen: Dekan Matthias Ullrich, Evangelisches Dekanat Gladenbach, Tel.: 06462 915404,

E-Mail: matthias.ullrich.dek.gladenbach@ekhn-net.de und der Vorsitzende des Kirchenvorstandes Pfarrer Klaus Neumeister, Tel.: 06462 1342, E-Mail: klaus.neumeister.kgm.gladenbach@ekhn-net.de,

Informationen über die Kirchengemeinden und das Dekanat finden Sie unter: www.ekg-gladenbach.de und www.dekanat-gladenbach.de.

Anfragen und Bewerbungen richten Sie bitte bis 31. Oktober 2012 an das Evangelische Dekanat Gladenbach, z. Hd. Dekan Matthias Ullrich, Teichstraße 5, 35075 Gladenbach.

Das Zentrum Bildung der EKHN sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für den Fachbereich Kinder- und Jugendarbeit eine/einen

Gemindepädagogin/Gemindepädagoge (FH) oder Diakonin/Diakon (FH) oder Sozialpädagogin/Sozialpädagoge mit gemeindepädagogischer Zusatzqualifikation

als Jugendbildungsreferentin/Jugendbildungsreferenten für die Fach- und Praxisberatung im Arbeitsfeld Kinder- und Jugendarbeit mit dem Schwerpunkt Schulbezogene Kinder- und Jugendarbeit.

Die Vergütung erfolgt nach E 12 KDAVO.

Wir sind die gesamtkirchliche Zentralstelle für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der EKHN. Unser Auftrag ist die fachliche Unterstützung und Koordination des

Arbeitsfeldes in der Gesamtkirche sowie die fachliche Beratung, Begleitung und Stärkung von ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Funktions- und Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger in diesem Feld.

Wir suchen eine Kollegin/einen Kollegen, die/der zum einen gemeinsam mit weiteren Kolleginnen und Kollegen die Fach- und Praxisberatung im Arbeitsfeld der Kinder- und Jugendarbeit in seiner fachlichen Breite regional bezogen wahrnimmt. Zum anderen gehört zum Dienstauftrag, das Arbeitsfeld der Schulbezogenen Kinder- und Jugendarbeit in der Gesamtkirche qualitativ weiterzuentwickeln und die Kooperation der regionalen kirchlichen Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit in den Gemeinden und Dekanaten mit den Schulen fachlich und konzeptionell zu fördern. Dies soll im Kontext und unter besonderer Berücksichtigung der gesamtkirchlichen Entwicklung des gemeindepädagogischen Dienstes geschehen.

Die damit verbundenen Aufgaben konkretisieren sich folgendermaßen:

- Unterstützung und Begleitung von Dekanaten, Gemeinden und Regionen bei der Entwicklung von Konzepten für Kinder- und Jugendarbeit und der Qualitätssicherung in diesem Arbeitsfeld
- Fach- und Praxisberatung im Arbeitsfeld insbesondere als fachliche und konzeptionelle Weiterentwicklung des Gemeindepädagogischen Dienstes der EKHN
- Unterstützung in der professionellen Kompetenzentwicklung für die im Arbeitsfeld Tätigen
- Weiterentwicklung und qualitative Stärkung des Arbeitsfelds Schulbezogene Kinder- und Jugendarbeit in der EKHN
- Vernetzung des Arbeitsfeld Schulbezogene Kinder- und Jugendarbeit mit anderen Angeboten schulbezogener Unterstützungsarbeit für Schülerinnen und Schüler, bspw. der Schulsozialarbeit innerhalb der EKHN
- Mitarbeit bei der Entwicklung und Qualifizierung der Schulseelsorge der EKHN im Religionspädagogischen Institut (RPI) insbesondere bei Fortbildungen sowie die Vernetzung der in der Kinder- und Jugendarbeit tätigen Einrichtungen und Personen mit der Schulseelsorge
- Vertretung des Arbeitsfeldes Schulbezogene Kinder- und Jugendarbeit der EKHN nach außen und Zusammenarbeit mit anderen im Feld tätigen Organisationen und Einrichtungen.
- Mitarbeit an den gemeinsamen Aufgaben und Themen des Fachbereiches Kinder- und Jugendarbeit im Zentrum Bildung
- Mitarbeit in der Fachgruppe Gemeindepädagogischer Dienst im Zentrum Bildung zur Koordination der Fach- und Praxisberatung im Gemeindepädagogischen Dienst und zur Vernetzung mit vorhandenen

bzw. zu gestaltenden Schnittstellen der im Zentrum Bildung vertretenen gemeindepädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen bzw. Familien und Senioren.

Die Beschreibung der Stelle kann betrieblichen Erfordernissen angepasst werden.

Wir suchen eine Kollegin/einen Kollegen, die/der sich einer Tätigkeit mit hoher Eigenständigkeit stellt und die Fähigkeit und Bereitschaft zur Übernahme von herausgehobener Verantwortung in besonders schwierigen Bereichen mitbringt. Erwartet werden Vielseitigkeit und umfassende Fachkenntnisse, die durch einen Hochschulabschluss (Gemeindepädagogin/Gemeindepädagoge, Sozialpädagogin/Sozialpädagoge mit gemeindepädagogischer Zusatzqualifikation, Diakonin/Diakon) sowie mehrjährige Berufserfahrung in den Bereichen der schulbezogenen und außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit nachgewiesen werden. Darüber hinaus sind gute Kenntnisse über die kirchlichen Strukturen der EKHN insbesondere im Bereich der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sehr wünschenswert.

Wir freuen uns, wenn Sie mit Kreativität und Spaß an der inhaltlichen und konzeptionellen Arbeit unser Team bereichern. Uns ist wichtig, dass Sie gern in komplexen Netzwerken arbeiten und Kommunikation und Kooperation als Grundlage für eine erfolgreiche Beratungsarbeit sehen. Eine Zusatzqualifikation im Bereich von Beratung und Organisationsentwicklung ist wünschenswert. Die Fähigkeit zur kollegialen Zusammenarbeit im Team des Fachbereichs, mit den Kolleginnen und Kolleginnen der anderen Fachbereiche des Zentrums Bildung sowie den anderen Zentren und Einrichtungen der EKHN insbesondere mit den Kolleginnen und Kollegen im RPI setzen wir voraus.

Darüber hinaus verfügen Sie über:

- Kommunikative, soziale und religionspädagogische Kompetenzen
- Vertiefte theoretische Kenntnisse und praktische Erfahrungen im Bereich der Konzeptentwicklung und Organisationsberatung
- Vertiefte theoretische Kenntnisse und praktische Erfahrungen im Arbeitsfeld der Kinder- und Jugendarbeit insbesondere der Schulbezogenen Kinder- und Jugendarbeit
- Kommunikative und organisatorische Fähigkeiten und Erfahrungen im Moderieren komplexer Vernetzungsprozesse
- Die Fähigkeit zum Erstellen fachlicher Expertisen, Beratungskompetenz und Bereitschaft zur Teamarbeit
- Die Fähigkeit zur Verschriftlichung von Ergebnissen (Tagungen, Veranstaltungen, Gremien), u. a. mit der Zielrichtung Pressearbeit
- Kontaktfähigkeit, Flexibilität, Belastbarkeit
- Sehr gute Kenntnisse im Umgang mit PC (MS Office Paket einschließlich Internet)
- Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche.

Ihre Bewerbung unter Angabe Ihrer Konfession richten sie bitte bis zum 31. Oktober 2012 an das

Zentrum Bildung der EKHN, Fachbereich Kinder- und Jugendarbeit, Erbacher Straße 17, 64287 Darmstadt.

Für nähere Informationen stehen Ihnen der Landesjugendpfarrer und Leiter des Fachbereiches, Dr. Tim Bürger, Erbacher Straße 17, 64287 Darmstadt, Telefon 06151 6690111, tim.buerger.zb@ekhn-net.de und Jugendbildungsreferent Robert Mehr, Tel.: 06151 6690133, robert.mehr.zb@ekhn-net.de zur Verfügung.

Das Evangelische Dekanat Kronberg sucht zum nächstmöglichen Einstellungstermin für die Evangelische Limesgemeinde in Schwalbach eine/einen

Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen (FH) oder Gemeinmediakonin/Gemeinmediakon (FH) oder Sozialpädagogin/Sozialpädagogen mit gemeindepädagogischer Zusatzqualifikation (kann auch berufsbegleitend erworben werden) (50%-Stelle)

als Referent bzw. Referentin für die Arbeit mit Familien.

Die Evangelische Limesgemeinde umfasst den neuen Ortsteil Limes der Stadt Schwalbach am Taunus mit multikultureller Atmosphäre und wurde erst vor 46 Jahren gegründet. Bedingt durch die Nähe zu Frankfurt leben viele Familien hier. Die Gemeinde liegt zentral im Stadtteil Limes, hat in ihrem Gemeindezentrum einen Kindergarten und in direkter Nachbarschaft das Regionale Diakonische Werk Main-Taunus.

Zukünftig wird die gemeindepädagogische Arbeit in der Stadt Schwalbach im Team mit einem weiteren Kollegen (Referent Jugendarbeit) mit Sitz in der benachbarten Friedenskirchengemeinde in Schwalbach, entwickelt.

Zum Aufbau der Arbeit mit Familien suchen wir eine/einen Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen für einen Stellenumfang von 50% (20 Wochenstunden) mit folgenden Aufgaben:

- Entwicklung von neuen Angeboten für Familien. Neben Freizeitangeboten, Familienfreizeiten und Ausflügen, kann z.B. ein Offener Familientreff, Angebote der Familienbildung, die Vermittlung von Erziehungshilfen bzw. Beratung von Familien organisiert werden.
- Gewinnung, Förderung, Unterstützung und Begleitung der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
- Religionspädagogische Angebote für Familien in der Kooperation mit der Kindertagesstätte und Mitarbeit in speziellen Gottesdiensten.
- Unterstützung des Seniorenbereichs in organisatorischen Fragen und Begleitung der Ehrenamtlichen.
- Kooperation und Teamarbeit im gemeindepädagogischen Raum Schwalbach, Vertretung der Ev. Arbeit mit Familien in kommunalen Gremien.

Durch die gemeindeeigene Stiftung können bei Bedarf weitere Projekte finanziert werden, die befristet eine Aufstockung der Stelle ermöglichen.

Wir wünschen uns eine evangelische Persönlichkeit, die die verschiedenen Impulse im Bereich der Kirchengemeinde und der Kommune sensibel aufgreift und kommuniziert. Persönliche Erfahrungen möglichst in der Ev. Gemeindegemeinschaft sind in dieser Stelle von Vorteil. Unverzichtbar sind gängige Administrationsformen, Büroorganisation inkl. sicherer PC-Kenntnisse und eine Fahrerlaubnis für PKW.

Die Kirchengemeinde und das Dekanat bieten:

- einen abwechslungsreichen, selbst zu gestaltenden Arbeitsplatz in Schwalbach,
- eine aufgeschlossene, engagierte Gemeinde mit ansprechenden Räumen,
- Unterstützung bei der Wohnungssuche,
- Unterstützung durch die Ev. Familienbildung des Dekanats in Bad Soden,
- Fortbildungsmöglichkeiten, nette kollegiale Atmosphäre und die Unterstützung durch den Kirchenvorstand der Kirchengemeinde.

Vorerst ist der Arbeitsvertrag auf fünf Jahre befristet, eine Verlängerung ist angestrebt.

Die Mitgliedschaft in der Ev. Kirche wird vorausgesetzt. Die Vergütung erfolgt nach KDAVO.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis 30. Oktober 2012 an: Evangelisches Dekanat Kronberg, Händelstr. 52, 65812 Bad Soden.

Nähere Auskünfte erteilen gerne: Herr Pfarrer Richard Birke Tel.: 06196 5038390, Frau Sarah Damm, Kirchenvorstand, Tel.: 06196 5038390 und Herr Manfred Oschkinat, Referent für Bildung im Ev. Dekanat Kronberg, 06196 560120.

Das Evangelische Stadtjugendpfarramt Frankfurt am Main sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen (FH) (100% Stelle) als Referentin/Referent für Freizeitpädagogik und außerschulische Bildung – und Leiterin/Leiter von hin und weg – Evangelische Jugendreisen

hin und weg- Evangelische Jugendreisen ist als regionaler evangelischer Reiseveranstalter im non-profit-Bereich spezialisiert auf Kinder- und Jugendreisen. Mit rund 25 Gruppenreisen bietet hin und weg jährlich über 500 Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, Ferien gemeinsam mit Gleichaltrigen in Deutschland und im europäischen Ausland zu verbringen. Etwa 70 junge ehrenamtliche Teamer/innen führen die Freizeiten durch. Daneben werden für Frankfurter Schulklassen dreitägige „Tage der Orientierung“ angeboten, die von ausgebildeten Teamern geleitet werden.

Zu Ihren Aufgaben gehören:

- Konzeption, Planung, Organisation, Begleitung und Evaluation von Kinder- und Jugendreisen sowie „Tagen der Orientierung“
- erfolgreiches Marketing der Maßnahmen; Herausgabe eines Freizeitkatalogs
- Gewinnung, Ausbildung und Begleitung der ehrenamtlichen Teamer/innen
- Kalkulation und Abrechnung der Reisen

Sie bringen mit:

- ein abgeschlossenes Studium der Religions- bzw. Gemeindepädagogik oder eine vergleichbare anerkannte Qualifikation
- Erfahrungen und Kenntnisse im Bereich der Freizeitpädagogik, der Jugendtouristik und im außerschulischen Bereich mit Jugendlichen
- Erfahrung in der Budgetplanung und -verwaltung
- Fähigkeit zur konzeptionellen Arbeit
- Kompetenz im Umgang mit jungen Ehrenamtlichen
- Verhandlungssicherheit im Umgang mit Geschäftspartner/innen
- Eine hohe Fähigkeit zu unternehmerischem und erfolgsorientiertem Handeln
- Organisationsfähigkeit, Engagement, Teamfähigkeit, die Bereitschaft zur flexiblen Arbeitszeitgestaltung
- Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche

Wir bieten:

Wir bieten Ihnen eine kooperative Zusammenarbeit mit engagierten und an christlichen Werten orientierten Kollegen/innen, Unterstützung bei Fortbildung und Qualifizierung. Die Vergütung erfolgt nach kirchlichem Tarif (KDAVO) E 10 mit Zusatzversorgungsleistungen.

Schwerbehinderte Bewerber/innen werden bei gleicher Eignung und Qualifikation bevorzugt berücksichtigt.

Für Informationen steht Kerstin Vollmerhausen, Telefon 069-959149-17 zur Verfügung.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte schriftlich **bis zum 31. Oktober 2012** an den Evangelischen Regionalverband Frankfurt am Main, Fachbereich I: Beratung, Bildung, Jugend, Herrn OKR Jürgen Mattis, Rechnergrabenstr. 10, 60311 Frankfurt am Main

Im Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland ist zum 1. Januar 2013 in der Bildungsabteilung die Vollzeitstelle

**einer theologischen Referentin/
eines theologischen Referenten
(Referat für Hochschulwesen und
theologisch-kirchliche Ausbildung)**

zu besetzen.

Stellenprofil:

- konzeptionelle Weiterentwicklung der Aus- und Fortbildung von Pfarrerinnen und Pfarrern
- Koordinationsaufgaben im Bereich der Ausbildung gemeindepädagogischer und diakonischer Dienste
- Geschäftsführung der dem Referat zugeordneten Fachkommissionen und Konferenzen
- Zusammenarbeit mit dem Ev.-theol. Fakultätentag und den Rektoren Ev. Fachhochschulen
- Koordination und konzeptionelle Entwicklung von Initiativen zur Präsenz der evangelischen Kirche an der Hochschule
- Begleitung des Evangelischen Studienwerks Villigst e. V.

Ihr Profil:

- eine abgeschlossene theologische Ausbildung und Berufspraxis im Pfarramt auf der Basis eines Pfarrdienstverhältnisses auf Lebenszeit in einer Gliedkirche der EKD
- Kompetenzen in der wissenschaftlichen Theologie (nach Möglichkeit ausgewiesen durch eine wissenschaftliche Qualifikationsarbeit)
- Erfahrungen in der Verantwortung für Hochschule oder kirchliche Bildungsarbeit
- Kenntnisse der aktuellen Diskussionen in hochschul- und wissenschaftspolitischen Angelegenheiten
- die Fähigkeit, wissenschaftliche und gesamtkirchliche Anliegen kompetent reflektieren und koordinieren zu können
- sehr gute Ausdrucksfähigkeiten in Wort und Schrift
- Bereitschaft zu kollegialer Zusammenarbeit und zur Verantwortungsübernahme bei aktuell auf die Bildungsabteilung zukommenden Aufgaben
- Bereitschaft zu Dienstreisen

Wir bieten:

- eine interessante, vielseitige und verantwortungsvolle Aufgabe in einem komplexen Arbeitsfeld
- ein Kirchenbeamtenverhältnis auf Zeit für die Dauer von zunächst sechs Jahren
- eine Besoldung in Anlehnung an Besoldungsgruppe A 15

**Postvertriebsstück
D 1205 BX**

Gebühr bezahlt

**Kirchenverwaltung der EKHN
Paulusplatz 1
64285 Darmstadt**

Die EKD ist bestrebt, den Anteil von Frauen im höheren Dienst zu erhöhen. Deshalb freuen wir uns besonders über die Bewerbung von Frauen. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt behandelt.

Für Fragen steht Ihnen die Leiterin der Bildungsabteilung, OKRin Birgit Sandler-Koschel (Tel. 0511/2796-243) gern zur Verfügung.

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte bis zum 30. September 2012 an die

Evangelische Kirche in Deutschland
Personalreferat
Herrenhäuser Straße 12
30419 Hannover

Auslandsdienst in Göteborg (Schweden)

Für die Deutsche Christinengemeinde in Göteborg, Schweden, sucht die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) zum 1. August 2013 für die Dauer von zunächst 6 Jahren

eine Pfarrerin/einen Pfarrer/ein Pfarrehepaar.

Sie finden Informationen über die Gemeinde unter www.svenskakyrkan.se/tyska

Im Sinne der Kirchengemeinde erwarten wir insbesondere:

- Gespür und solide Erfahrung im Umgang mit tiefgreifenden Strukturveränderungen
- Einfühlungsvermögen in die besonderen Bedürfnisse aller Altersgruppen

- Offenheit für die Zusammenarbeit mit anderen Auslandsgemeinden
- Starkes Interesse an Musik- und Kulturarbeit, Kooperation mit Goethe-Institut
- sehr gute Schwedisch- und Englischkenntnisse bzw. die Bereitschaft, diese vor Dienstantritt zu erwerben.

Gesucht wird ein Pfarrer/eine Pfarrerin/ein Pfarrehepaar mit öffentlichrechtlicher Anstellung in einer der Gliedkirchen der EKD und mehrjähriger Erfahrung in der Leitung eines Gemeindepfarramtes. Die Besoldung richtet sich nach den Bestimmungen der EKD. Leben Sie in einer Familie, möchten wir Ihren Ehepartner / Ihre Ehepartnerin ebenfalls kennen lernen, weil ein mehrjähriger Auslandsaufenthalt von ihr bzw. ihm mitgetragen werden muss.

Unter www.ekd.de/international/auslandsdienst/stellen-ausschreibungen.php erhalten Sie die Ausschreibungsunterlagen und ausführliche Informationen über die Pfarrstelle. Bitte geben Sie dazu Kennziffer 2036 an.

Für weitere Informationen stehen Ihnen Frau Fiedler (Tel. 0511/2796-139) oder Oberkirchenrat Ernst (Tel. 0511/2796-128) zur Verfügung.

Pfarrerinnen und Pfarrer der EKHN werden gebeten, sich vor einer Bewerbung mit OKR Pfarrer Detlev Knoche im Zentrum Ökumene in Verbindung zu setzen.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis zum 10. November 2012 an:

Evangelische Kirche in Deutschland
Kirchenamt der EKD (HA IV)
Postfach 21 02 20
30402 Hannover
E-Mail: TeamPersonal@ekd.de